

Tabellen · Grafiken · Karten

# Serviceteil zum Naturgefahrenreport 2019



# Inhalt

Einleitung	04
<b><u>Übersicht</u></b>	
Schäden durch Naturgefahren 2018 auf einen Blick	05
Sachversicherung: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren	06
Naturgefahren in Deutschland 2018	07
Sach- und Kraftfahrtversicherung: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002–2018	08
Sachversicherung: Die teuersten Ereignisse 1997–2018	08
Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2009–2018 nach Monaten	09
Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002–2018	09
<b><u>Autokasko: Sturm/Hagel/Blitz</u></b>	
Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2009–2018	10
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973–2018	10
Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973–2018	10
Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2018	11
Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1999–2018	12
Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1999–2018	12
Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2018	12
Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973	13
Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigen Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2018	13
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984–2017	14
Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2018	15
Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2018	16
<b><u>Sachversicherung: Sturm/Hagel</u></b>	
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2009–2018 nach Monaten	17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2018 nach Monaten	17
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2018	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2018	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2018	18
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2018	19
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz je Bundesland 2007–2017	20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit je Bundesland 2007–2017	20
Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt je Bundesland 2007–2017	20
Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1997–2019	21
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2017	22
Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus	26
Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2018	27



### Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)

Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2009–2018 nach Monaten	28
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2018 nach Monaten	28
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2018	29
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2018	29
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2018	29
Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999–2018	30
Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben	30
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz je Bundesland 2008–2017	31
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit je Bundesland 2008–2017	31
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt je Bundesland 2008–2017	31
Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019	32
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2017	33
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus	36
Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2018	37
Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung gegen weitere Naturgefahren (Elementar)	39
Wohngebäudevers. – weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung: Versicherungsdichte pro Bundesland	39
Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)	40
Gefährdung durch Hochwasser	41
Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro	41
Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille	41
Wohngebäude – weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen	41



### Sachversicherung: Blitz/Überspannung

Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdblitze und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2009–2018	42
Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2018 nach Monaten	42
Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998–2018	43
Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden	43

### Anhang

Wie werden Schäden erfasst?	44
Glossar	45
Impressum	49

# Einleitung

**D**er Serviceteil bündelt das Langzeitwissen der deutschen Versicherer über Naturgefahrenschäden und stellt es hier allen Interessierten zur Verfügung. Zudem dienen die statistischen Daten den Versicherern als Basis, um risikogerechten Versicherungsschutz für ihre Kunden kalkulieren zu können. Das Wissen ist zugleich Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung der Naturgefahren, der Klimafolgen und der Klimaanpassung.

Der Serviceteil ergänzt die Zahlen und Fakten des Naturgefahrenreports 2019 umfangreich.

Differenzierte Grafiken, Tabellen und Karten belegen die Schäden durch Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Kraftfahrzeugen, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

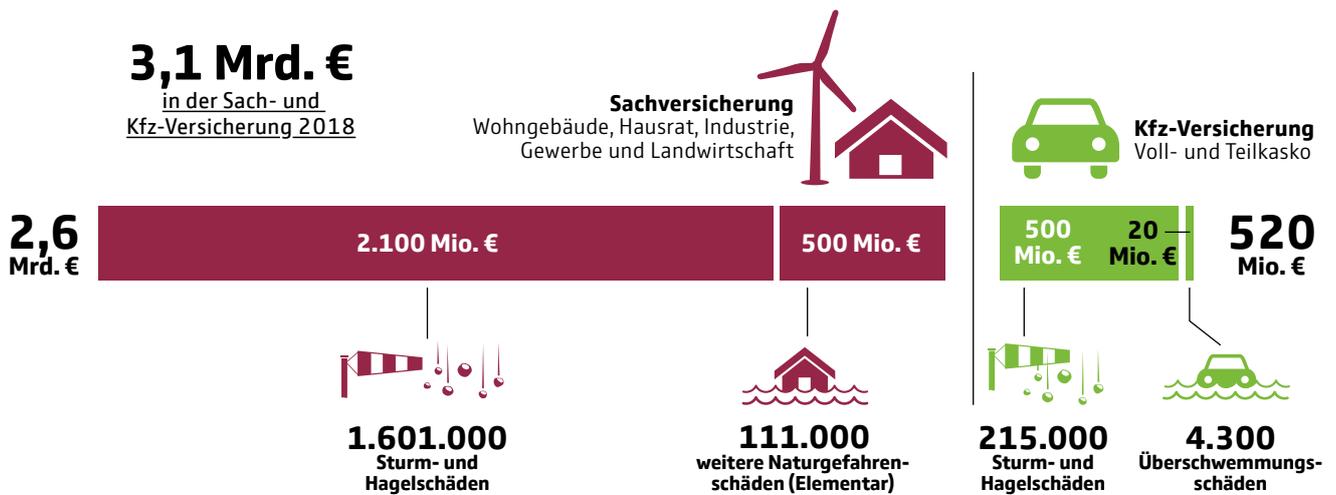
Zum Teil liegen die Daten in langen Zeitreihen vor, die einen fundierten Einblick in die Schadenentwicklung der Sach- und Kfz-Versicherer geben. Zahlreiche Deutschlandkarten illustrieren die Schadenhäufigkeiten und -verteilungen von Großereignissen in der Sach- und Kfz-Versicherung. Neu in dieser Ausgabe sind die beiden Deutschlandkarten,

die die Sturm/Hagel- und weitere Naturgefahrenschäden über 100.000 Euro an Einfamilienhäusern ausweisen.

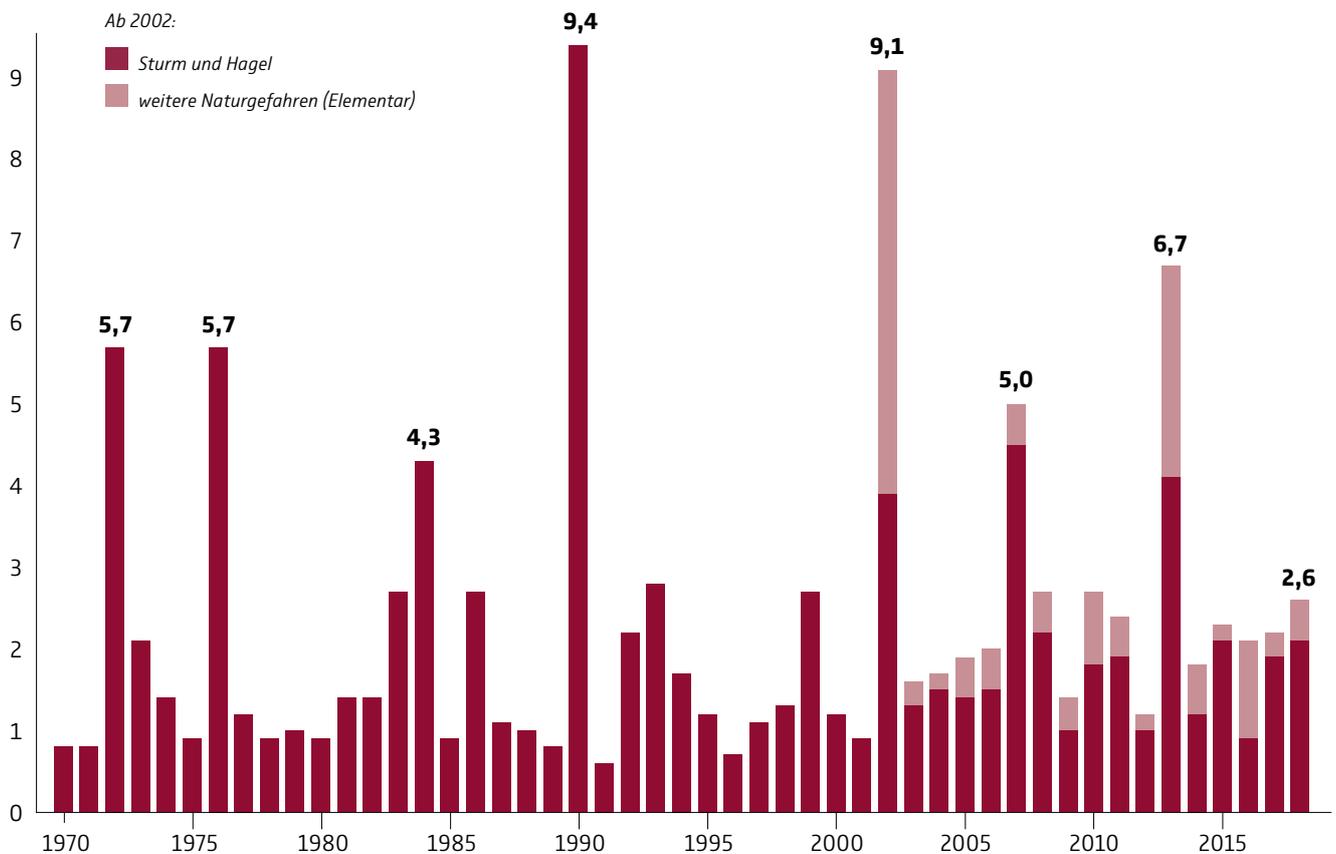
Erstmals sind 2018 die Schäden in der Sachversicherung differenziert nach Sturm/Hagel und weiteren Naturgefahren auf Bundesländerebene ausgewertet. Für Wohngebäude sind die Sturm/Hagel- und weitere Naturgefahrenschäden (Elementar) zusätzlich in langen Zeitreihen nach Bundesländern ausgewertet. Ergänzt werden diese Auswertungen mit den jeweiligen Versicherungsdichten. Schadensatz, -häufigkeit und -durchschnitt geben einen differenzierten Überblick über diese Naturgefahren.

Für den erweiterten Naturgefahrenschutz (Elementarschadenversicherung) ist zudem die Verteilung der Wohngebäudeschäden auf die unterschiedlichen Gefährdungsklassen erfasst. Risikozonenkarten lassen erkennen, wo die Gefahr für Erdbeben-, Blitz- und Überspannungsschäden in Deutschland am größten ist. Und sie zeigen, dass jede Region gefährdet ist.

## Schäden durch Naturgefahren 2018 auf einen Blick



Sachversicherung\*: Jährlicher Schadenaufwand für Sturm, Hagel und weitere Naturgefahren (Elementar)\*\* in Mrd. €\*\*\*



\*) Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft

\*\*) Schäden durch Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck, Lawinen/Erdrutsch und Vulkane

\*\*\*) Sturm-/Hagel-, seit 2002 auch weitere Naturgefahrenschäden (Elementar); hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

Quelle: GDV

## Sachversicherung: Schätzung Schadenaufwand Naturgefahren

Sturm/Hagel, ab 2002 auch weitere Naturgefahren (Elementar); hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018 in Mrd. Euro

Jahr	Schadenaufwand Sach Naturgefahren	Schadenaufwand Sach Sturm/Hagel	Schadenaufwand Sach (Elementar)
1970	0,8	0,8	
1971	0,8	0,8	
1972	5,7	5,7	
1973	2,1	2,1	
1974	1,4	1,4	
1975	0,9	0,9	
1976	5,7	5,7	
1977	1,2	1,2	
1978	0,9	0,9	
1979	1,0	1,0	
1980	0,9	0,9	
1981	1,4	1,4	
1982	1,4	1,4	
1983	2,7	2,7	
1984	4,3	4,3	
1985	0,9	0,9	
1986	2,7	2,7	
1987	1,1	1,1	
1988	1,0	1,0	
1989	0,8	0,8	
1990	9,4	9,4	
1991	0,6	0,6	
1992	2,2	2,2	
1993	2,8	2,8	
1994	1,7	1,7	
1995	1,2	1,2	

Jahr	Schadenaufwand Sach Naturgefahren	Schadenaufwand Sach Sturm/Hagel	Schadenaufwand Sach (Elementar)
1996	0,7	0,7	
1997	1,1	1,1	
1998	1,3	1,3	
1999	2,7	2,7	
2000	1,2	1,2	
2001	0,9	0,9	
2002	9,1	3,9	5,2
2003	1,5	1,3	0,3
2004	1,8	1,5	0,2
2005	1,8	1,4	0,5
2006	2,0	1,5	0,5
2007	5,0	4,5	0,5
2008	2,7	2,2	0,5
2009	1,3	1,0	0,4
2010	2,7	1,8	0,9
2011	2,4	1,9	0,5
2012	1,2	1,0	0,2
2013	6,7	4,1	2,6
2014	1,8	1,2	0,6
2015	2,2	2,1	0,2
2016	2,0	0,9	1,2
2017	2,3	1,9	0,3
2018*	2,6	2,1	0,5

\* vorläufig

Quelle: GDV

## Naturgefahren in Deutschland 2018

### Schadenaufwand in der Sachversicherung je Bundesland in Mio. Euro

Bundesland	Sturm/Hagel			Weitere Naturgefahren (Elementar)		
	Anzahl Schäden	Schaden- aufwand in Mio. EUR	Schaden- durchschnitt in EUR	Anzahl Schäden	Schaden- aufwand in Mio. EUR	Schaden- durchschnitt in EUR
Schleswig-Holstein	30.000	30	1.000	2.000	8	4.100
Hansestadt Hamburg	12.000	19	1.500	2.000	17	8.600
Niedersachsen	174.000	184	1.100	6.000	22	3.600
Bremen	4.000	5	1.200	<500	2	5.500
Nordrhein-Westfalen	661.000	786	1.200	27.000	124	4.700
Hessen	82.000	114	1.400	8.000	42	5.200
Rheinland-Pfalz	71.000	96	1.300	10.000	55	5.300
Baden-Württemberg	88.000	156	1.800	21.000	104	5.000
Bayern	118.000	202	1.700	15.000	50	3.300
Saarland	19.000	24	1.200	4.000	19	4.700
Berlin	8.000	9	1.200	1.000	5	3.800
Brandenburg	26.000	31	1.200	1.000	3	2.300
Mecklenburg-Vorpommern	9.000	10	1.100	1.000	2	1.500
Sachsen	120.000	166	1.400	4.000	11	2.900
Sachsen-Anhalt	88.000	130	1.500	3.000	8	3.100
Thüringen	60.000	88	1.500	2.000	3	2.200
Sonstige <sup>2</sup>	31.000	51	1.700	4.000	22	5.100
<b>Gesamt</b>	<b>1.601.000</b>	<b>2.100</b>	<b>1.300</b>	<b>111.000</b>	<b>500</b>	<b>4.500</b>

Bundesland	Sturm/Hagel und weitere Naturgefahren (Elementar)			Versicherungsdichte <sup>1</sup>	
	Anzahl Schäden	Schaden- aufwand in Mio. EUR	Schaden- durchschnitt in EUR	Sturm/Hagel	weitere Naturgefahren (Elementar)
Schleswig-Holstein	32.000	39	1.200	100 %	27 %
Hansestadt Hamburg	14.000	36	2.700	100 %	24 %
Niedersachsen	180.000	206	1.200	97 %	22 %
Bremen	4.000	7	1.600	99 %	21 %
Nordrhein-Westfalen	688.000	910	1.300	99 %	43 %
Hessen	90.000	155	1.800	87 %	39 %
Rheinland-Pfalz	81.000	151	1.900	89 %	33 %
Baden-Württemberg	109.000	260	2.500	100 %	94 %
Bayern	133.000	252	1.900	77 %	34 %
Saarland	23.000	43	1.900	99 %	32 %
Berlin	9.000	15	1.600	98 %	36 %
Brandenburg	27.000	34	1.300	99 %	34 %
Mecklenburg-Vorpommern	10.000	12	1.200	99 %	25 %
Sachsen	124.000	177	1.400	98 %	47 %
Sachsen-Anhalt	91.000	138	1.500	99 %	44 %
Thüringen	62.000	91	1.500	98 %	47 %
Sonstige <sup>2</sup>	35.000	74	2.200		
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>	<b>1.712.000</b>	<b>2.600</b>	<b>1.600</b>	<b>94 %</b>	<b>43 %</b>

1 Schätzung: Sturm/Hagel 2017, weitere Naturgefahren (Elementar) 2018

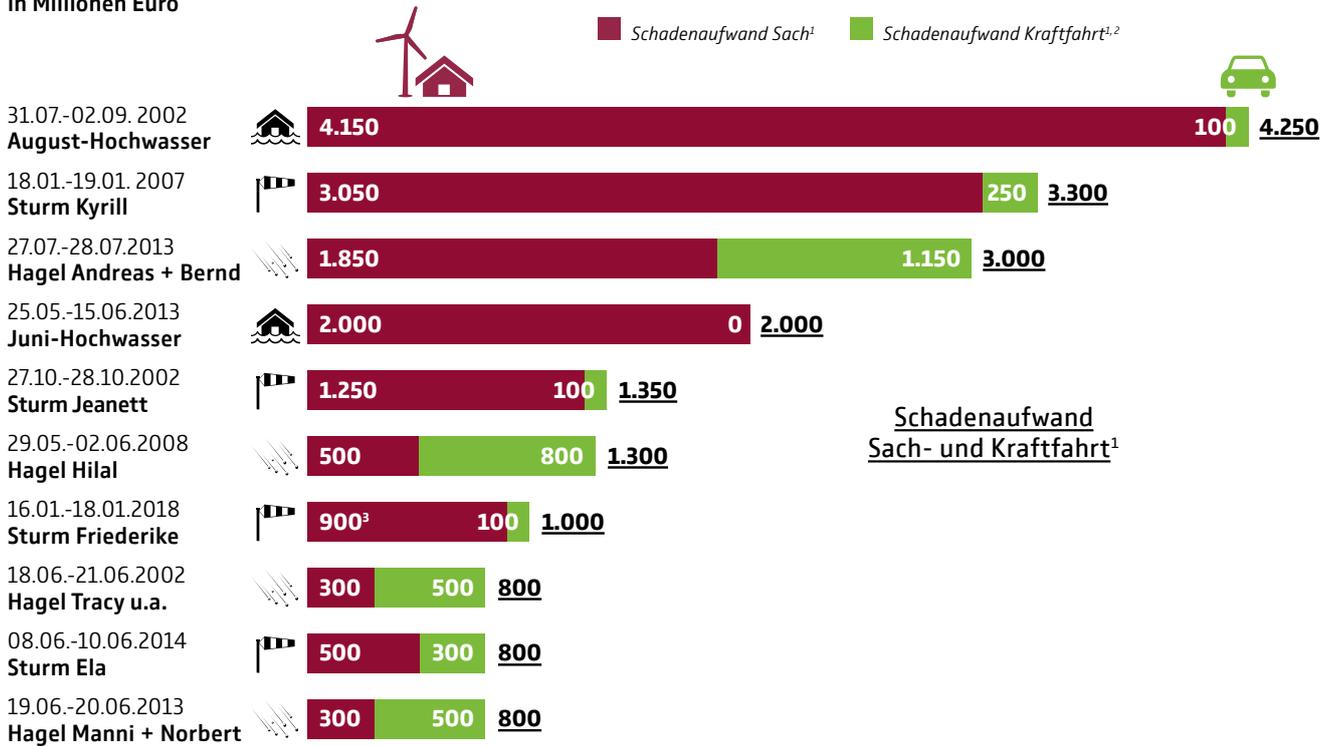
2 z. B. unbekannt oder nicht geschlüsselt

3 gerundet

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

## Sach- und Kraftfahrtversicherung: Die zehn verheerendsten Naturkatastrophen in Deutschland 2002-2018

in Millionen Euro



Schadenaufwand Sach- und Kraftfahrt<sup>1</sup>

<sup>1</sup> hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018; gerundet in 50 Mio. EUR  
<sup>2</sup> Überschwemmungsereignisse werden in der Kraftfahrtversicherung erst ab einer bundesweiten Schadenhäufigkeit von 0,1% ermittelt. Somit ist das „Juni-Hochwasser“ kein Ereignis in der Kraftfahrtversicherung.

<sup>3</sup> vorläufig aus Sonderumfrage  
 Quelle: GDV

## Sachversicherung<sup>1</sup>: Die teuersten Ereignisse 1997-2018

nach Gefahr

Größtes Kumulereignis	Versicherungsdichte <sup>2</sup>	Schadendurchschnitt <sup>3</sup>	Größter Einzelschaden <sup>4</sup>	Schadenaufwand (Sach) As-if-Rechnung für Bestand und Niveau 2018 in Mio. EUR 2018
<b>Hochwasser:</b> August-Hochwasser 2002	19 % (VGV)	13.500 €	400.000	4.150
<b>Sturm:</b> Kyrill (18.-19.01.2007)	90 % (VGV)	880 €	152.000	3.050
<b>Hagel:</b> Andreas (27.07.-28.07.2013)	92 % (VGV)	5.360 €	150.000	1.840
<b>Starkregen:</b> Elvira II <sup>6</sup> (29.05.-30.05.2016)	42 % (VGV) <sup>5</sup>	10.300 €	600.000	450
<b>Tornado:</b> Zaza (24.05.2010)	91 % (VGV)	3.730 €	370.000	120
<b>Blitz und Überspannung:</b> Rainer (30.06.-04.07.2009)	76 % (VHV)	460 €	-	40 (VHV)
<b>Starkregenserie im Frühsommer 2016<sup>6</sup></b> (27.05.-31.07.2016)	42 % (VGV) <sup>5</sup>	8.700 €	703.000	990

<sup>1</sup> umfasst Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe und Industrie

<sup>2</sup> VGV = Wohngebäudeversicherung; VHV = Hausratversicherung

<sup>3</sup> bei Wohngebäudeversicherung

<sup>4</sup> an einem Einfamilienhaus mit einer Versicherungssumme bis 500.000 Euro

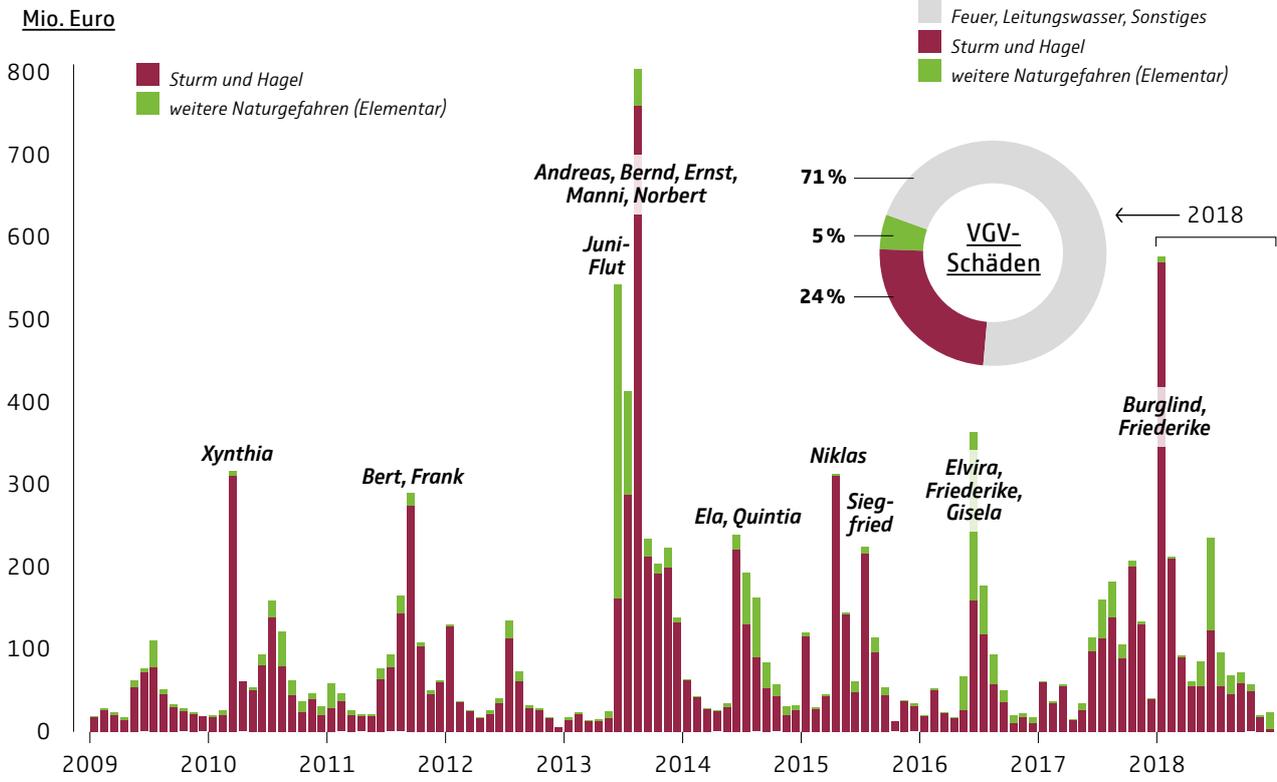
<sup>5</sup> inkl. reiner Starkregenverträge

<sup>6</sup> vorläufig

Quelle: GDV

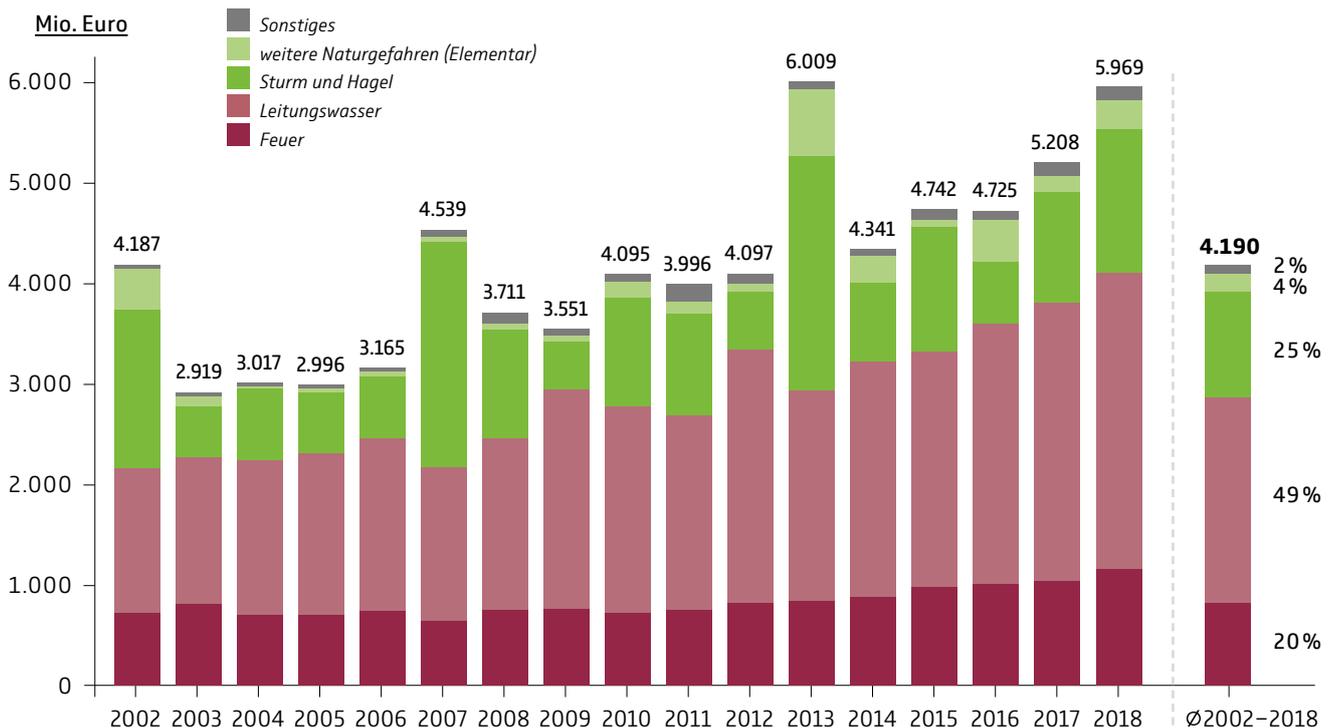
## Wohngebäudeversicherung – Naturgefahren: Schadenaufwand 2009-2018 nach Monaten

Anteil am gesamten Schadenaufkommen in der Wohngebäudeversicherung 2018



Quelle: GDV

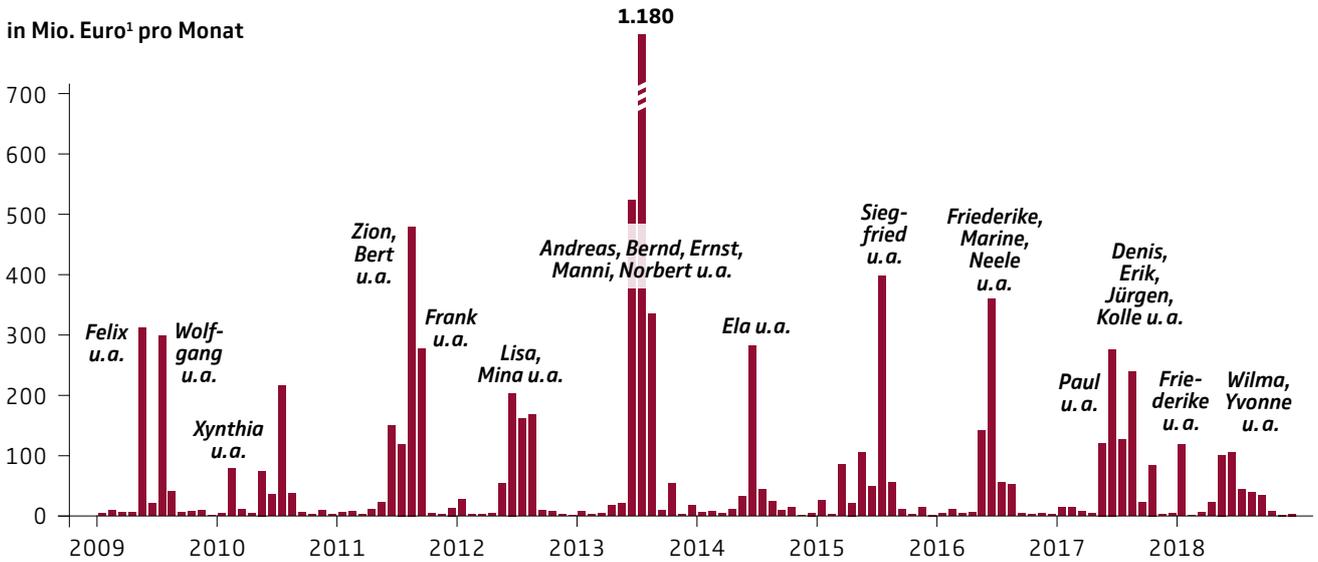
## Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2002-2018



Quelle: GDV

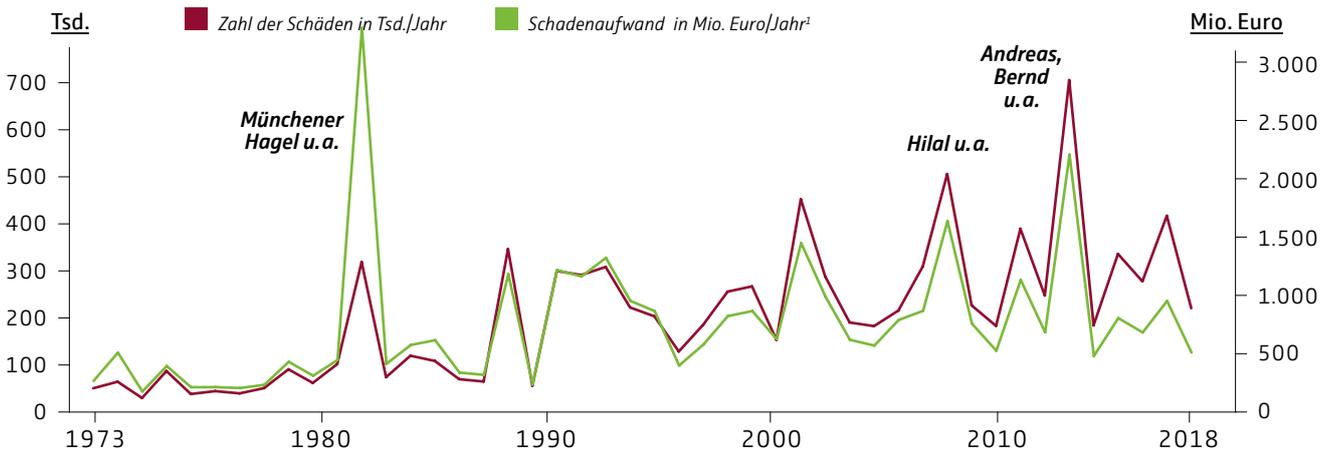
## Voll- und Teilkasko: Monatlicher Verlauf des Schadenaufwandes 2009-2018

in Mio. Euro<sup>1</sup> pro Monat



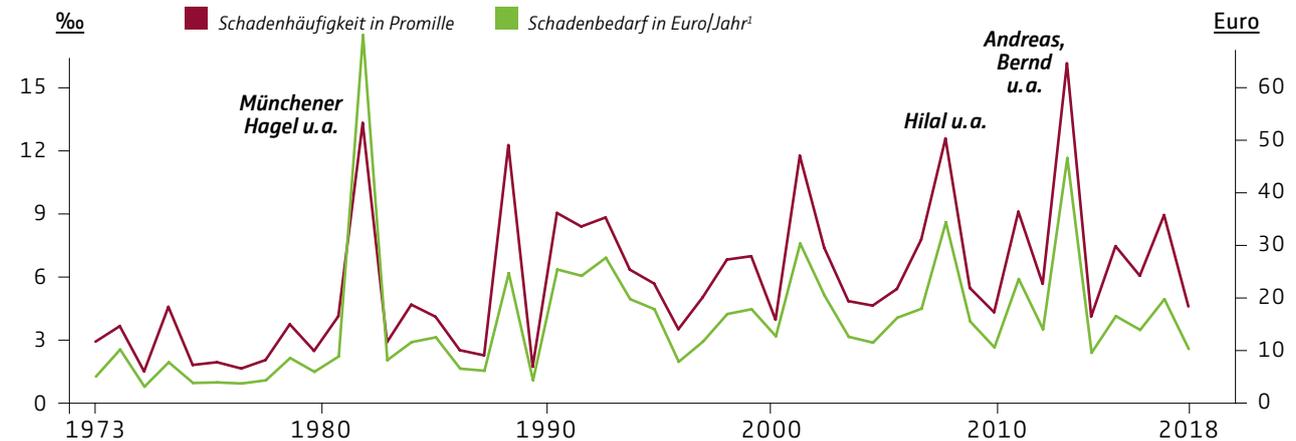
Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

## Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden / Schadenaufwand 1973-2018



Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

## Voll- und Teilkasko: Schadenhäufigkeit / Schadenbedarf 1973-2018



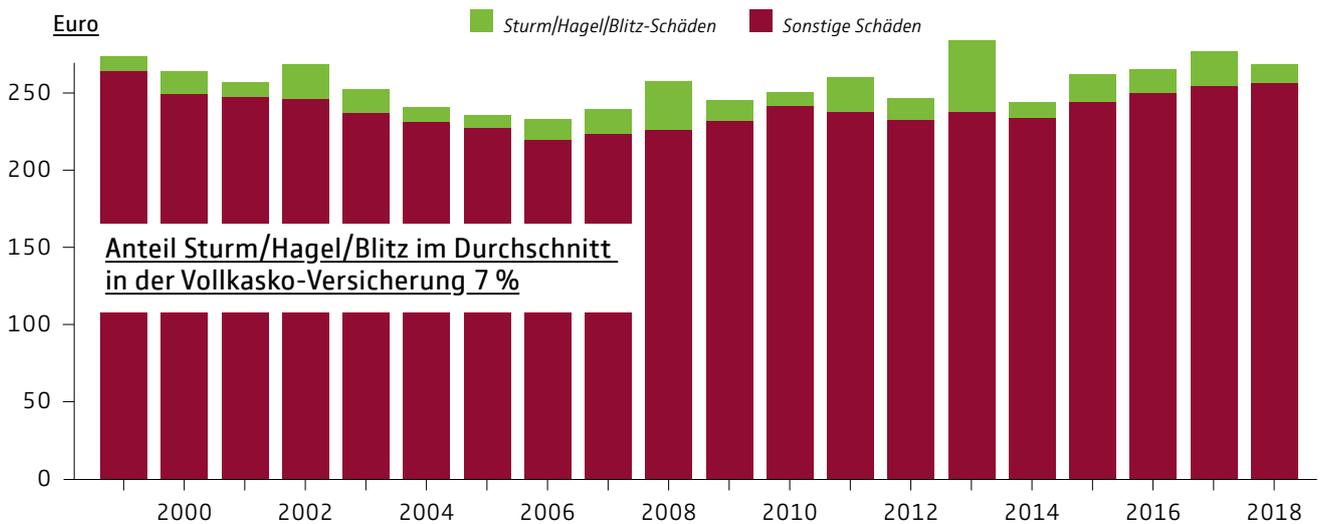
Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Preise von 2018

## Voll- und Teilkasko: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadenhäufigkeit, Schadenbedarf 1973–2018

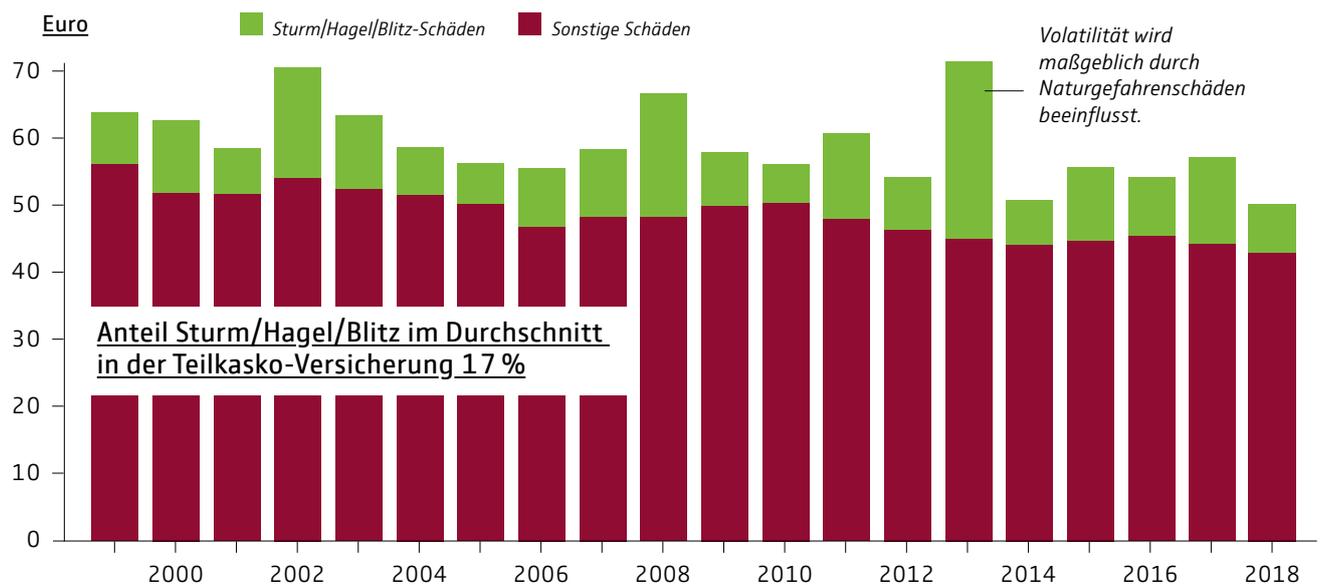
Statistikjahr	Schadenanzahl in Tsd. Stück	Schadenaufwand <sup>1</sup> in Mio. Euro	Schadenhäufigkeit in Promille	Schadenbedarf <sup>2</sup> in Euro
1973	45	250	2,9	4,9
1974	60	500	3,6	10,0
1975	25	150	1,5	3,0
1976	85	350	4,5	7,6
1977	35	200	1,8	3,7
1978	40	200	1,9	3,8
1979	35	150	1,6	3,6
1980	45	200	2,0	4,2
1981	85	400	3,7	8,4
1982	60	300	2,4	5,8
1983 <sup>3</sup>	100	400	4,1	8,7
1984 <sup>3</sup>	315	3.300	13,2	69,3
1985	70	400	2,8	8,0
1986	115	550	4,6	11,4
1987	105	600	4,0	12,3
1988	65	300	2,5	6,4
1989	60	300	2,2	6,0
1990	345	1.150	12,1	24,4
1991	50	200	1,7	4,2
1992	295	1.200	8,9	25,1
1993	290	1.150	8,3	23,9
1994	305	1.300	8,7	27,3
1995	220	950	6,3	19,5
1996	200	850	5,6	17,6
1997	125	350	3,5	7,7
1998	180	550	5,0	11,5
1999	250	800	6,7	16,7
2000	265	850	6,9	17,6
2001	150	600	3,9	12,5
2002	450	1.450	11,6	30,0
2003	285	950	7,3	20,2
2004	185	600	4,8	12,4
2005	180	550	4,6	11,3
2006	210	750	5,4	16,0
2007	305	850	7,7	17,7
2008	505	1.650	12,5	34,0
2009	225	750	5,4	15,3
2010	180	500	4,3	10,4
2011	385	1.100	9,0	23,3
2012	245	650	5,6	13,8
2013	705	2.200	16,0	46,1
2014	180	450	4,1	9,4
2015	335	800	7,4	16,3
2016	275	650	6,0	13,7
2017	415	950	8,8	19,5
2018	215	500	4,5	10,1

Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018 <sup>2</sup> Hochgerechnet auf Preise von 2018 <sup>3</sup> Bis 1983 im Jahr gemeldete Schäden; ab 1984 im Jahr angefallene Schäden.

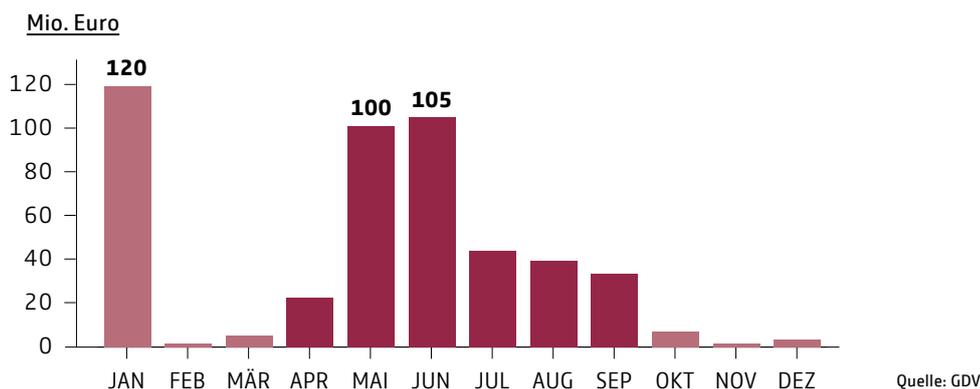
## Vollkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1999-2018



## Teilkasko: Schadenbedarf Gesamt und Sturm/Hagel/Blitz 1999-2018



## Voll- und Teilkasko: Schadenaufwand Sturm/Hagel/Blitz 2018



## Voll- und Teilkasko: Die Jahre mit den stärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignissen seit 1973

Jahr	Schadenaufwand <sup>1</sup> in Mio. Euro
1984 u.a. mit Münchener Hagelschlag	3.300
2013 u.a. mit Andreas und Bernd	2.200
2008 u.a. mit Hilal	1.650
2002 u.a. mit Jeannett	1.450
1994 u.a. mit Kölner Hagel	1.300
1992 u.a. mit Ismene	1.200
1990 u.a. mit Vivian/Wiebke	1.150
1993 u.a. mit Verena	1.150
2011 u.a. mit Frank	1.100
2003 u.a. mit Erhard	950

Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

## Voll- und Teilkasko: Die zehn schadenträchtigsten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2018

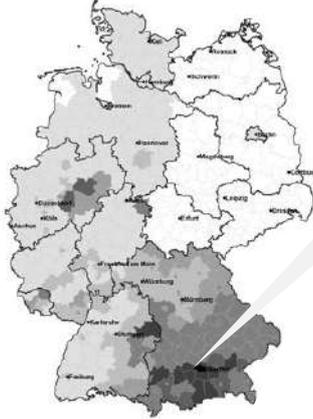
Jahr	Name (falls bekannt)	Datum	Zahl der Kasko-schäden in Tsd.	Schadenaufwand <sup>1</sup> in Mio. Euro
1984	Münchener Hagelschlag	11.07. - 12.07.1984	230	2.850
2013	Andreas und Bernd	27.07. - 28.07.2013	305	1.150
2008	Hilal	29.05. - 02.06.2008	215	800
1994	Kölner Hagel	04.07. - 06.07.1994	140	700
1995		21.07. - 22.07.1995	120	600
2002	Tracy	18.06. - 21.06.2002	165	500
2013	Manni und Norbert	19.06. - 20.06.2013	190	500
1990	Vivian/Wiebke	26.02./28.02-01.03.1990	130	450
2008	Naruporn	22.06. - 25.06.2008	125	350
2015	Siegfried	05.07. - 07.07.2015	135	350

Quelle: GDV <sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

## Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 1984-2017

### Autokasko: Münchner Hagel 11.07. – 12.07.1984<sup>3</sup>

Schadenaufwand: 2.850 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 86 % des SA 1984)  
Schäden: 230.000



Stadt **München** am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.  
Schadenhäufigkeit: **273 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **6.200 Euro<sup>2</sup>**

<sup>3</sup> Ostdeutschland ohne Daten, da nicht erhoben  
Quelle: GDV

### Autokasko: Kölner Hagel 04.07. – 06.07.1994

Schadenaufwand: 700 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 52 % des SA 1994)  
Schäden: 140.000



Stadt **Köln** am stärksten betroffen: Jedes 10. Fahrzeug war beschädigt.  
Schadenhäufigkeit: **115 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.600 Euro<sup>2</sup>**

Quelle: GDV

### Autokasko: Ereignis 21.07. – 22.07.1995

Schadenaufwand: 600 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 64 % des SA 1995)  
Schäden: 120.000

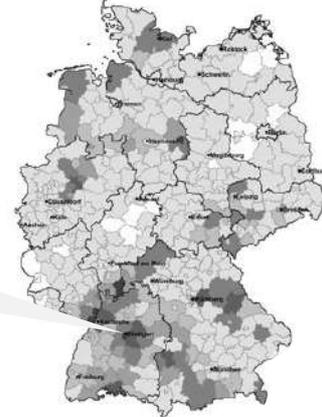


Bayreuth/Stadt am stärksten betroffen: Fast jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.  
Schadenhäufigkeit: **267 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.700 Euro<sup>2</sup>**

Quelle: GDV

### Autokasko: Tracy 18.06. – 21.06.2002

Schadenaufwand: 500 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 36 % des SA 2002)  
Schäden: 165.000

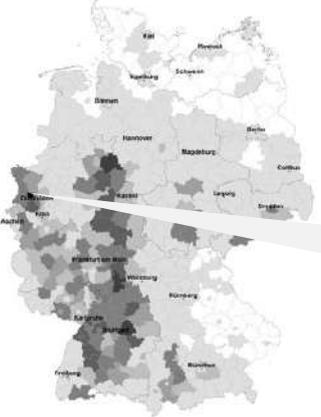


Stadt **Stuttgart** am stärksten betroffen.  
Schadenhäufigkeit: **100 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.600 Euro<sup>2</sup>**

Quelle: GDV

### Autokasko: Hilal 29.05. – 02.06.2008

Schadenaufwand: 800 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 48 % des SA 2008)  
Schäden: 215.000

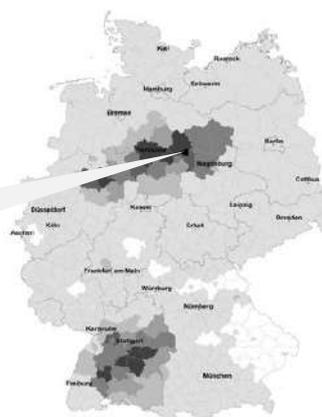


Stadt **Krefeld** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.  
Schadenhäufigkeit: **309 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.100 Euro<sup>2</sup>**

Quelle: GDV

### Autokasko: Andreas & Bernd 27.07. – 28.07.2013

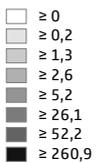
Schadenaufwand: 1.150 Mio. Euro<sup>1</sup> (ca. 53 % des SA 2013)  
Schäden: 305.000



Stadt **Wolfsburg** am stärksten betroffen: Jedes 3. Fahrzeug war beschädigt.  
Schadenhäufigkeit: **343 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.500 Euro<sup>2</sup>**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in Promille



<sup>1</sup> Hochgerechnet auf Bestand und Preise 2018

<sup>2</sup> Hochgerechnet auf Preise 2018

# Voll- und Teilkasko: Deutschlandkarten der schadenstärksten Sturm/Hagel/Blitz-Ereignisse 2018

## Autokasko: Sturmtief Friederike 18.01.2018

Schadenaufwand: 100 Mio. Euro (ca. 20 % des SA 2018)  
Schäden: 50.000

**Burgenland** am stärksten betroffen.  
Schadenhäufigkeit: **5 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.000 Euro**



Quelle: GDV

## Autokasko: Wilma 29.05.-01.06.2018

Schadenaufwand: 50 Mio. Euro (ca. 13 % des SA 2018)  
Schäden: 25.000

Stadt **Worms** am stärksten betroffen.  
Schadenhäufigkeit: **28 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **2.400 Euro**



Quelle: GDV

## Autokasko: Sturmtief Yvonne 11.06.2018

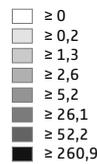
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro (ca. 16 % des SA 2018)  
Schäden: 25.000

Landkreis **Cham** am stärksten betroffen.  
Schadenhäufigkeit: **40 ‰**  
Schadendurchschnitt für das gesamte Ereignis: **3.400 Euro**

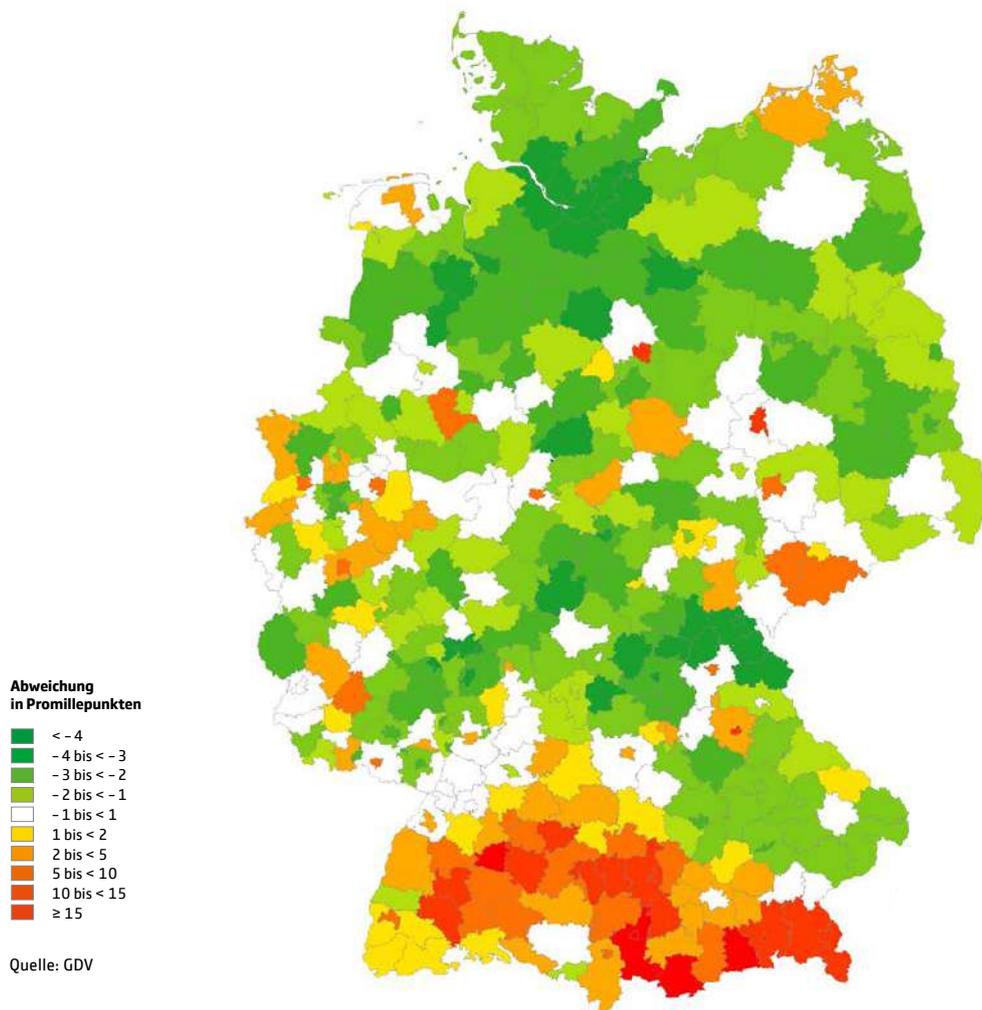


Quelle: GDV

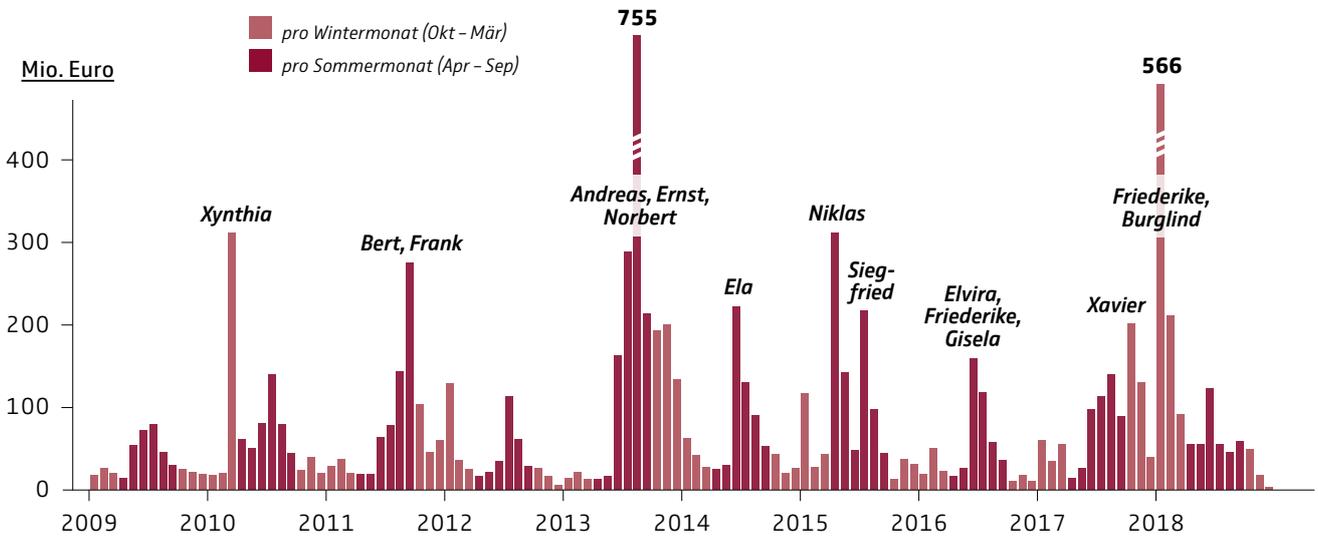
### Schadenhäufigkeit in Promille



## Voll- und Teilkasko: Sturm/Hagel/Blitz – Regionale Abweichungen von der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit 1991–2018 (Ø ca. 7 Promille)

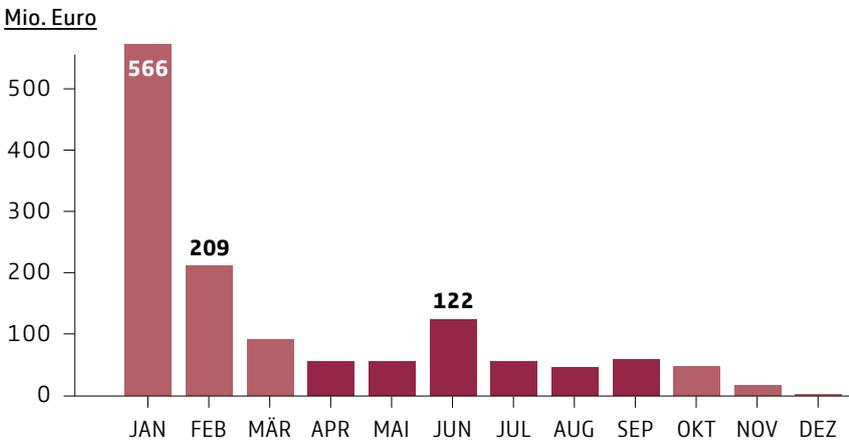


## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2009–2018 nach Monaten



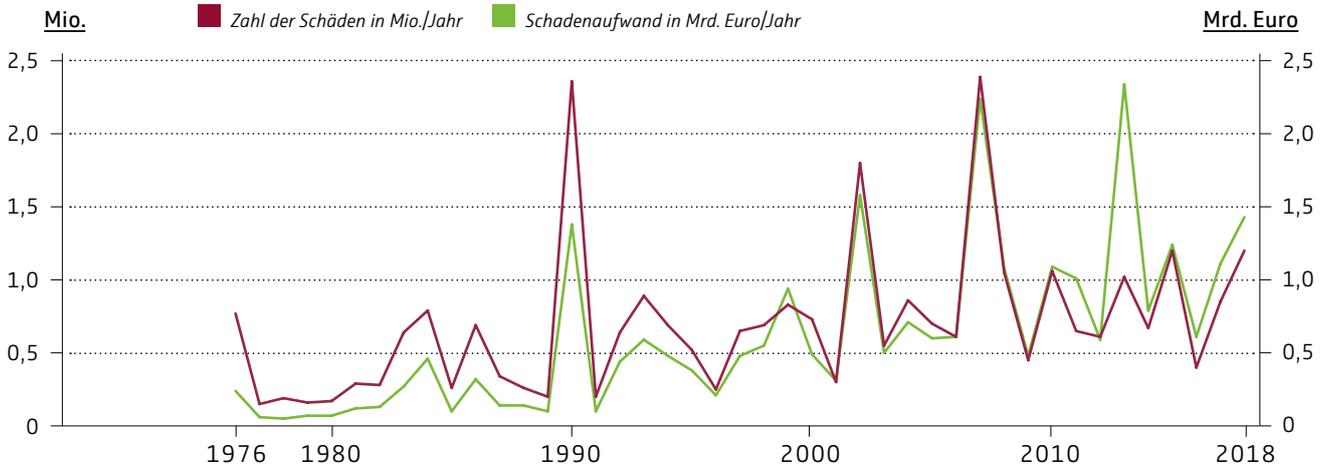
Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenaufwand 2018 nach Monaten

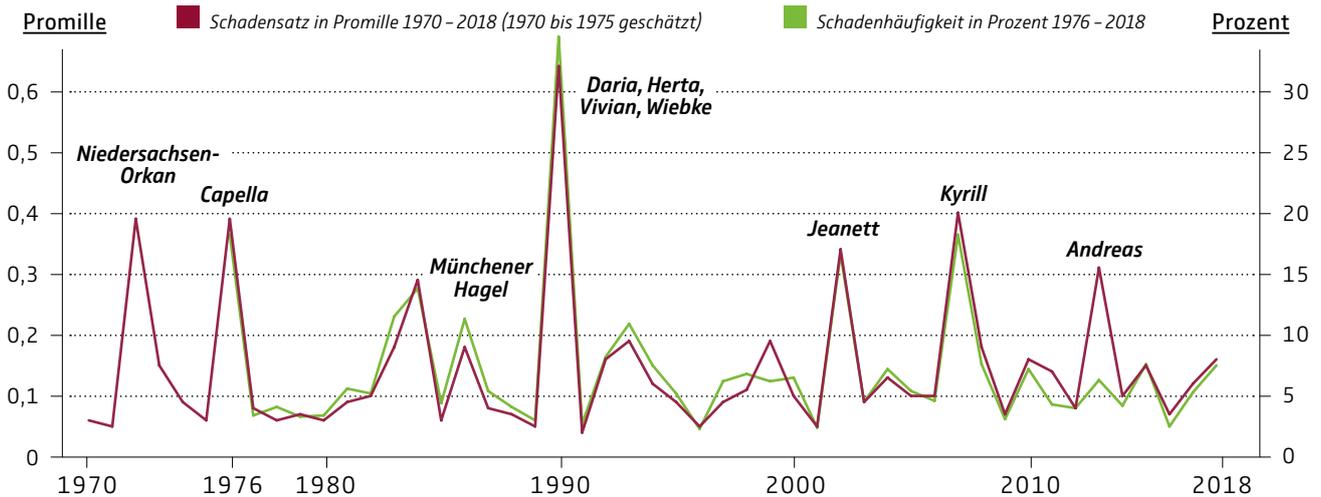


Quelle: GDV

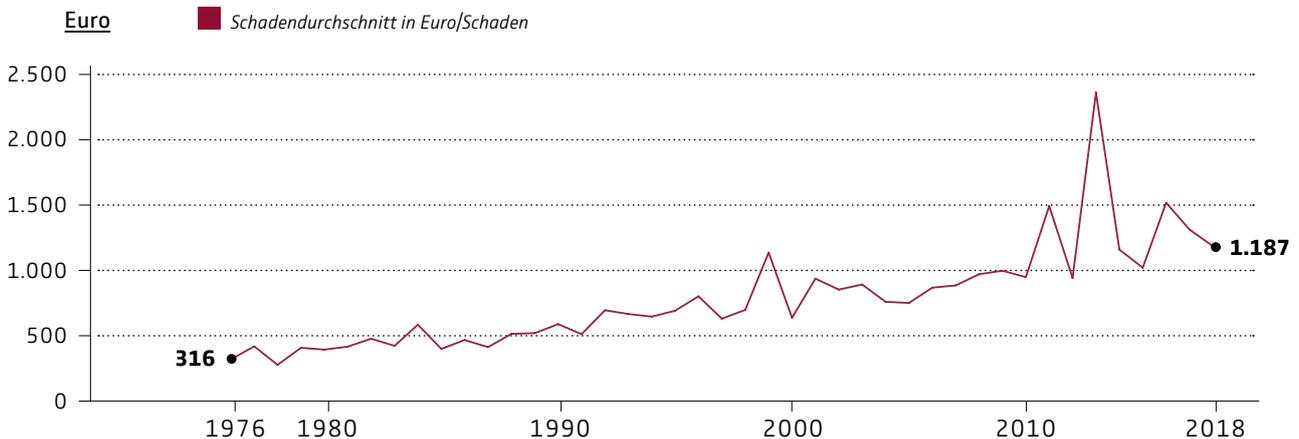
## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden/Schadenaufwand 1976–2018



## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz/Schadenhäufigkeit 1970–2018



## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt 1976–2018



Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Zahl der Schäden, Schadenaufwand, Schadensatz, Schadenhäufigkeit 1976–2018

Statistik-jahr	Zahl der Schäden in Mio.	Schadenaufwand in Mrd. Euro	Schadensatz in Promille	Schadenhäufigkeit in Prozent	Schadendurchschnitt in Euro
1976	0,77	0,24	0,39	18,2	316
1977	0,15	0,06	0,08	3,4	416
1978	0,19	0,05	0,06	4,1	274
1979	0,16	0,07	0,07	3,3	405
1980	0,17	0,07	0,06	3,4	391
1981	0,29	0,12	0,09	5,6	414
1982	0,28	0,13	0,1	5,2	475
1983	0,64	0,27	0,18	11,5	420
1984	0,79	0,46	0,29	13,8	583
1985	0,26	0,10	0,06	4,4	397
1986	0,69	0,32	0,18	11,3	465
1987	0,34	0,14	0,08	5,4	410
1988	0,26	0,14	0,07	4,1	512
1989	0,20	0,10	0,05	3,0	518
1990	2,36	1,38	0,64	34,4	587
1991	0,20	0,10	0,04	2,7	510
1992	0,64	0,44	0,16	8,2	694
1993	0,89	0,59	0,19	10,9	665
1994	0,69	0,48	0,12	7,5	645
1995	0,52	0,38	0,09	5,2	690
1996	0,25	0,21	0,05	2,3	801
1997	0,65	0,48	0,09	6,2	629
1998	0,69	0,55	0,11	6,8	697
1999	0,83	0,94	0,19	6,2	1.138
2000	0,73	0,49	0,1	6,5	636
2001	0,30	0,31	0,05	2,4	937
2002	1,80	1,58	0,34	16,6	853
2003	0,55	0,50	0,09	4,5	892
2004	0,86	0,71	0,13	7,2	759
2005	0,70	0,60	0,1	5,4	750
2006	0,61	0,61	0,1	4,6	868
2007	2,39	2,24	0,4	18,2	885
2008	1,05	1,08	0,18	7,6	971
2009	0,45	0,48	0,07	3,1	998
2010	1,06	1,09	0,16	7,2	949
2011	0,65	1,01	0,14	4,3	1.496
2012	0,61	0,59	0,08	4,0	941
2013	1,02	2,34	0,31	6,3	2.369
2014	0,67	0,79	0,10	4,2	1.161
2015	1,20	1,24	0,15	7,6	1.021
2016	0,40	0,61	0,07	2,5	1.521
2017	0,85	1,11	0,12	5,3	1.315
2018	1,20	1,43	0,16	7,5	1.187

Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadensatz [Promille] je Bundesland 2007–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	0,07	0,11	0,21	0,19	0,15	0,13	0,13	0,04	0,07	0,09	0,09	0,12
2009	0,04	0,04	0,06	0,03	0,05	0,08	0,10	0,02	0,06	0,03	0,03	0,04
2010	0,04	0,09	0,16	0,16	0,33	0,04	0,05	0,05	0,10	0,23	0,07	0,08
2011	0,06	0,07	0,06	0,12	0,33	0,07	0,14	0,06	0,08	0,05	0,94	0,17
2012	0,04	0,08	0,05	0,04	0,06	0,07	0,07	0,11	0,10	0,09	0,10	0,05
2013	0,43	0,30	0,09	0,05	0,07	0,83	0,11	0,05	0,09	0,17	0,20	0,12
2014	0,09	0,08	0,21	0,05	0,05	0,04	0,03	0,04	0,06	0,04	0,04	0,04
2015	0,13	0,18	0,16	0,09	0,11	0,07	0,12	0,11	0,20	0,12	0,34	0,13
2016	0,04	0,05	0,09	0,04	0,06	0,05	0,04	0,03	0,07	0,05	0,03	0,03
2017	0,10	0,15	0,06	0,09	0,11	0,06	0,10	0,26	0,10	0,15	0,38	0,16

## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2007–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	5,1	5,8	9,8	6,3	6,3	3,6	5,4	2,5	3,8	4,5	4,1	5,1
2009	2,7	2,3	3,1	1,3	2,5	2,4	3,1	1,2	2,3	1,8	1,4	1,7
2010	2,5	4,7	10,2	7,7	14,5	1,7	1,9	2,4	3,2	4,0	3,3	4,1
2011	4,5	3,4	3,4	3,7	5,0	1,9	3,1	2,4	3,6	2,6	9,5	4,6
2012	2,6	4,7	3,6	1,7	3,0	2,3	2,7	3,5	3,0	3,5	3,3	2,4
2013	17,8	8,1	4,2	2,4	2,7	6,9	3,0	2,2	3,5	4,3	3,9	3,5
2014	4,9	3,9	8,9	2,1	2,3	1,2	1,2	1,9	2,9	1,9	1,7	1,7
2015	7,8	9,8	8,3	4,2	4,8	2,4	5,1	5,3	4,8	5,6	9,9	5,7
2016	2,2	2,3	3,6	1,5	2,4	1,2	1,3	1,3	2,1	1,8	1,3	1,2
2017	5,2	6,5	3,4	3,4	4,6	1,9	2,9	8,4	3,5	6,6	10,9	4,3

## Wohngebäudeversicherung – Sturm/Hagel: Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2007–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	647	750	1.035	1.403	894	1.499	1.042	828	638	738	753	830
2009	736	740	954	999	872	1.467	1.523	901	905	758	751	781
2010	768	838	812	975	927	1.089	1.274	1.123	1.100	2.340	761	767
2011	683	848	897	1.617	2.825	1.627	2.035	1.340	841	834	3.450	1.379
2012	692	738	755	1.087	915	1.410	1.292	1.474	1.197	1.063	1.053	822
2013	1.199	1.660	1.139	1.200	1.121	5.887	1.768	1.194	930	1.762	1.821	1.306
2014	948	903	1.313	1.291	995	1.702	1.307	1.174	839	961	900	878
2015	874	853	1.069	1.069	1.113	1.429	1.270	1.078	1.568	965	1.324	967
2016	1.078	992	1.459	1.502	1.188	1.936	1.646	1.287	1.234	1.193	999	999
2017	1.098	1.148	1.090	1.458	1.190	1.690	1.876	1.632	1.168	1.133	1.383	1.647

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

## Sachversicherung: Die stärksten Sturm- und Hagelereignisse 1997–2019

(über 100 Mio. Euro Schadenaufwand)

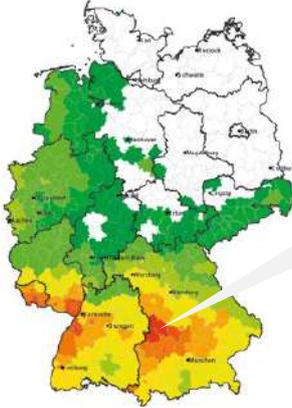
Jahr	Name	Datum	Schaden aufwand <sup>1</sup>	Zahl der Schä- den in Tausend	Schadenaufwand in Werten des jeweiligen Jahres in Mio. Euro	Schaden- durchschnitt (Wohngebäu- de) in Euro	Größter Ein- zelschaden an einem Einfami- lienhaus in Euro
1997	Sonja	27.-28.03.1997	-	200	130	580	15.000
1998	Elvira/Farah	04.-05.03.1998	-	215	140	570	25.000
1998	Xylia	24.10.-28.10.1998	-	220	150	640	31.000
1999	Anatol	03.-04.12.1999	-	245	200	590	31.000
1999	Lothar	25.-26.12.1999	-	550	800	1.260	77.000
2000	Ginger	28.05.2000	-	165	100	610	74.000
2001	Hartmut	03.08.2001	-	45	120	3.150	66.000
2002	Jennifer	26.01.-29.01.2002	340	275	210	700	38.000
2002	Anna	26.02.-28.02.2002	360	300	220	670	61.000
2002	Tracy	20.06.2002	210	75	130	1.740	22.000
2002	Anita	10.07.2002	200	130	130	980	58.000
2002	Jeanett	27.10.-28.10.2002	1.240	995	760	700	50.000
2004	Oralie	20.03.-21.03.2004	220	230	150	590	24.000
2004	Christine	08.07.2004	190	55	120	1.880	67.000
2005	Gerrit	27.07.-29.07.2005	280	135	180	1.230	78.000
2005	Dorian	16.12.2005	220	185	150	690	30.000
2006	Queeny	28.06.2006	400	20	230	10.660	90.000
2007	Kyryll	18.01.-19.01.2007	3.050	2.060	2.060	880	152.000
2008	Emma	29.02.-01.03.2008	530	450	390	750	73.000
2008	Hilal	30.05.2008	460	160	330	1.880	215.000
2008	Naruporn	22.06.2008	160	85	110	1.250	40.000
2009	Felix	26.05.2009	160	80	120	1.440	88.000
2010	Xynthia	28.02.2010	660	580	510	820	81.000
2010	Zaza	24.05.2010	120	20	100	3.730	370.000
2010	Mae, Norina	12.07.2010	180	135	140	1.010	100.000
2011	Zion	24.08.2011	170	80	140	1.680	51.000
2011	Bert	26.08.2011	280	65	220	3.190	150.000
2011	Frank	11.09.2011	350	90	290	3.000	153.000
2012	Ulli, Andrea	03.01.-05.01.2012	220	230	180	730	65.000
2012	Lisa	30.06.2012	140	85	120	1.360	82.000
2013	Norbert	20.06.2013	280	145	250	1.540	75.000
2013	Andreas	27.07.-28.07.2013	1.840	245	1.600	5.360	150.000
2013	Ernst	06.08.2013	250	90	220	2.220	101.000
2013	Christian	28.10.2013	460	300	400	1.070	420.000
2013	Xaver	05.12.-06.12.2013	180	160	150	850	141.000
2014	Ela	09.06.2014	490	270	450	1.530	205.000
2015	Elon/Felix	09.01.-10.01.2015	160	165	150	830	190.000
2015	Niklas	30.03.-01.04.2015	650	595	600	890	158.000
2015	Siegfried	05.07.2015	220	100	200	1.860	84.000
2015	Thompson	07.07.2015	140	60	120	1.900	300.000
2016	Marine, Neele	23.06.-24.06.2016	230	90	220	2.150	150.000
2017 <sup>2</sup>	Paul	22.06.2017	180	90	180	1.810	148.000
2017 <sup>2</sup>	Kolle	18.08.2017	150	50	140	2.580	171.000
2017 <sup>2</sup>	Xavier	05.10.2017	300	205	300	1.400	160.000
2017 <sup>2</sup>	Herwart	29.10.2017	220	175	220	1.090	400.000
2018 <sup>3</sup>	Friederike	16.01.-18.01.2018	900		900		
2019 <sup>3</sup>	Frank, Gebhard, Heiko, Ivan, Jörn, Klaus	03.06.-12.06.2019			260		

Quelle: GDV <sup>1</sup> As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2018 <sup>2</sup> vorläufig <sup>3</sup> vorläufig; aus Sonderumfragen

## Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2017

### Sturm Lothar 25. – 26.12.1999

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 800 Mio. Euro; Schäden: 550.000



Kreis **Dillingen an der Donau** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 28,4 %  
Schadendurchschnitt: 1.043 Euro

Quelle: GDV

### Sturm Jeanett 27. – 28.10.2002

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 760 Mio. Euro; Schäden: 995.000



Kreis **Kleve** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 21,6 %  
Schadendurchschnitt: 792 Euro

Quelle: GDV

### Hagel Queeny 28.06.2006

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 230 Mio. Euro; Schäden: 20.000

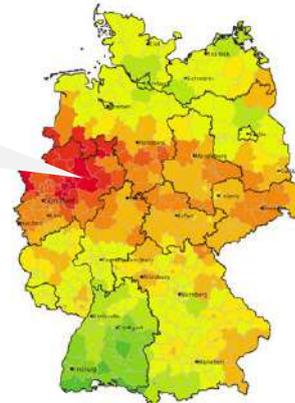


Kreis **Schwarzwald-Baar** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 21,9 %  
Schadendurchschnitt: 13.160 Euro

Quelle: GDV

### Sturm Kyrill 18. – 19.01.2007

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 2,1 Mrd. Euro; Schäden: 2,1 Mio.



Kreis **Hagen** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 36,2 %  
Schadendurchschnitt: 1.246 Euro

Quelle: GDV

### Sturm Emma 29.02. – 01.03.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 390 Mio. Euro; Schäden: 450.000

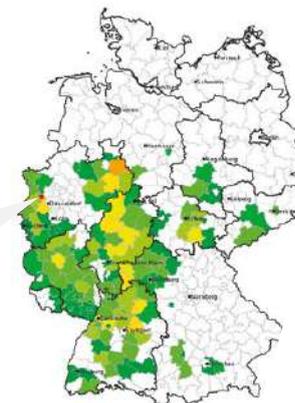


Kreis **Schweinfurt** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 10,2 %  
Schadendurchschnitt: 1.137 Euro

Quelle: GDV

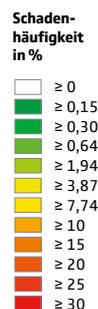
### Hagel Hilal 30.05.2008

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 330 Mio. Euro; Schäden: 160.000



Kreis **Krefeld** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: 45,4 %  
Schadendurchschnitt: 3.516 Euro

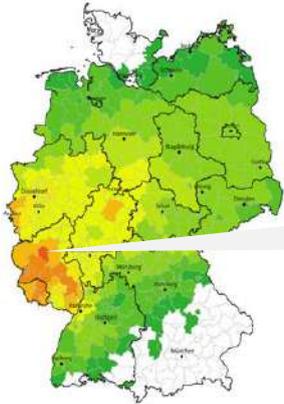
Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2017

**Sturm Xynthia 28.02.2010**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 510 Mio. Euro; Schäden: 580.000

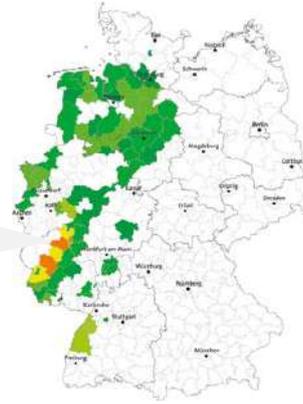


Landkreis **Cochem-Zell** am stärksten betroffen  
Schadenhäufigkeit: **23,6%**  
Schadendurchschnitt: **1.191 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Bert 26.08.2011**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 65.000

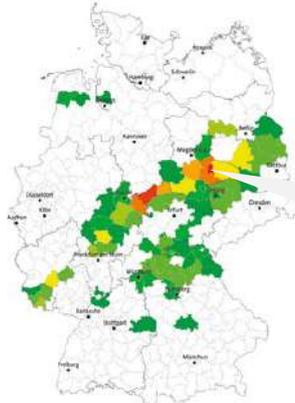


Landkreis **Bernkastel-Wittlich** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **18,5%**  
Schadendurchschnitt: **14.046 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Frank 11.09.2011**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 290 Mio. Euro; Schäden: 90.000

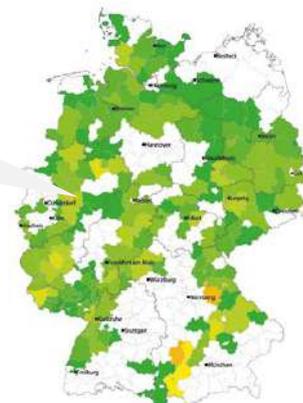


Stadtkreis **Dessau-Roßlau** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **41,4%**  
Schadendurchschnitt: **2.722 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Norbert 20.06.2013**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 250 Mio. Euro; Schäden: 145.000

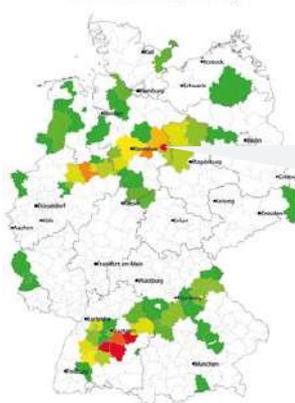


Stadtkreis **Hagen** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **13,5%**  
Schadendurchschnitt: **2.542 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Andreas 27. – 28.07.2013**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 1,6 Mrd. Euro; Schäden: 245.000

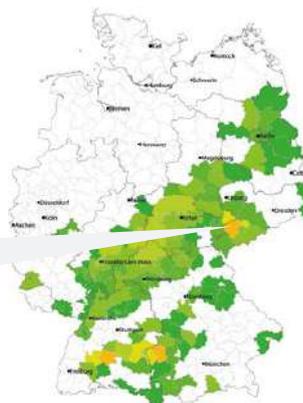


Stadtkreis **Wolfsburg** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **48,5%**  
Schadendurchschnitt: **3.484 Euro** (im Landkreis Reutlingen: 13.721 Euro)

Quelle: GDV

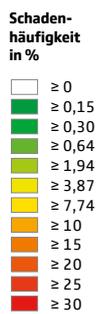
**Hagel Ernst 06.08.2013**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Zwickau** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **14,5%**  
Schadendurchschnitt: **3.428 Euro**

Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2017

**Sturm Christian 28.10.2013**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 400 Mio. Euro; Schäden: 300.000



Landkreis **Nordfriesland** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **47,7%**  
Schadendurchschnitt: **2.202 Euro**

Quelle: GDV

**Sturm Ela 09.06.2014**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 450 Mio. Euro; Schäden: 270.000



Stadtkreis **Gelsenkirchen** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **43,7%**  
Schadendurchschnitt: **1.916 Euro**

Quelle: GDV

**Sturm Elon/Felix 09. – 10.01.2015**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 150 Mio. Euro; Schäden: 165.000



Stadtkreis **Neumünster** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **5,7%**  
Schadendurchschnitt: **818 Euro**

Quelle: GDV

**Sturm Niklas 30.03. – 01.04.2015**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 600 Mio. Euro; Schäden: 595.000

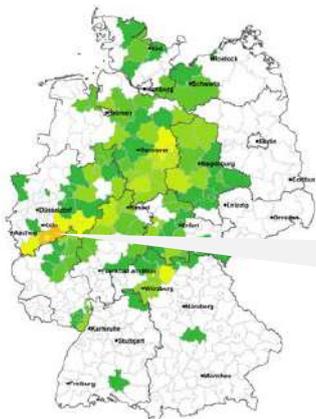


Landkreis **Weilheim-Schongau** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **10,2%**  
Schadendurchschnitt: **1.424 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Siegfried 05.07.2015**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 200 Mio. Euro; Schäden: 100.000



Landkreis **Rhein-Sieg-Kreis** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **14,7%**  
Schadendurchschnitt: **3.791 Euro**

Quelle: GDV

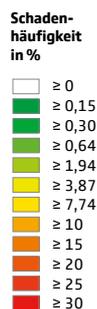
**Hagel Thompson 07.07.2015**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 120 Mio. Euro; Schäden: 60.000



Landkreis **Eichstätt** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **10,8%**  
Schadendurchschnitt: **2.175 Euro**

Quelle: GDV



Sachversicherung: Sturm/Hagel – Deutschlandkarten zu Großereignissen 1997–2017

**Hagel Marine/Neele 23. – 24.06.2016**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 90.000

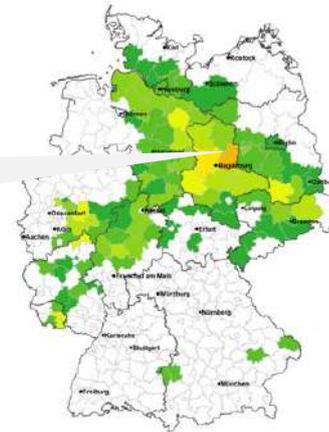


Landkreis **Heinsberg**  
am stärksten  
betroffen  
Schadenhäufig-  
keit: **15,6%**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**3.764 Euro**

Quelle: GDV

**Hagel Paul 22.06.2017<sup>1</sup>**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 180 Mio. Euro; Schäden: 90.000



Landkreis **Jerichower Land**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **11,7%**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**2.562 Euro**

**Hagel Kolle 18.08.2017<sup>1</sup>**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 140 Mio. Euro; Schäden: 50.000



Stadtkreis **Passau**  
am stärksten  
betroffen  
Schadenhäufig-  
keit: **24,3%**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**3.822 Euro**

Quelle: GDV

**Sturm Xavier 05.10.2017<sup>1</sup>**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 300 Mio. Euro; Schäden: 205.000



Landkreis **Helmstedt**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **8,7%**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**994 Euro**

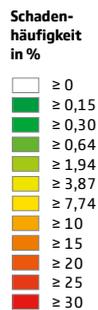
**Sturm Herwart 29.10.2017<sup>1</sup>**

Sachversicherung: Sturm/Hagel  
Schadenaufwand: 220 Mio. Euro; Schäden: 175.000



Landkreis **Nordsachsen**  
am stärksten  
betroffen  
Schadenhäufig-  
keit: **5,8%**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**1.849 Euro**

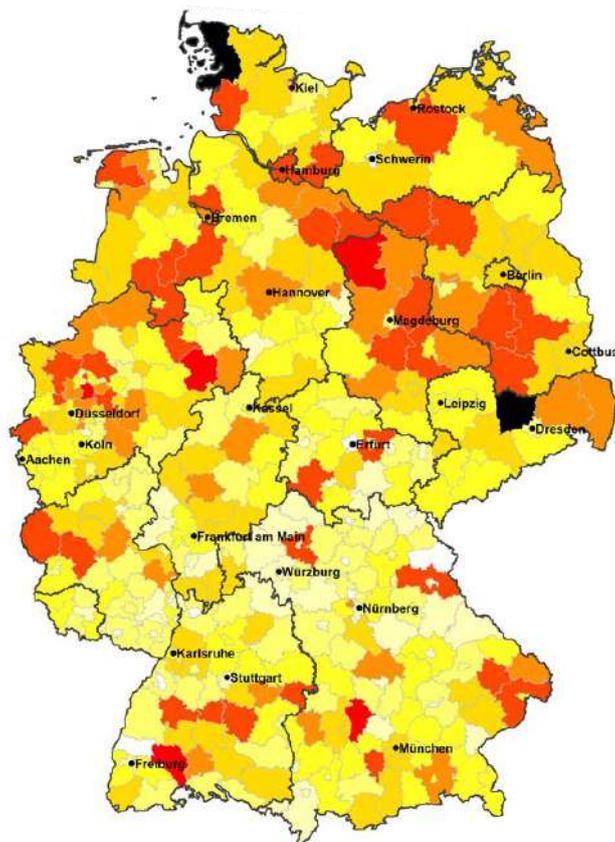
Quelle: GDV



<sup>1</sup> vorläufig

## Sachversicherung: Sturm/Hagel – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Kreis (2002–2017) bei einem Kumulereignis  
bis 500.000 € Versicherungssumme



Quelle: GDV

## Sachversicherung: Großschäden Sturm/Hagel 2013–2018

Schadenaufwand in Mio. Euro

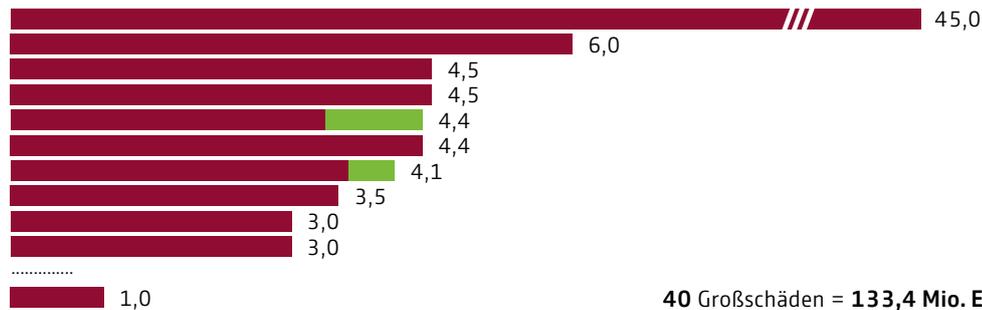
■ *Schadenaufwand Sach* ■ *Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)*

**Norbert** 20.06.2013



2 Großschäden = **2,1 Mio. Euro**

**Andreas** 27. und 28.07.2013



40 Großschäden = **133,4 Mio. Euro**

*Der größte Sturm/Hagel-Einzelschaden seit 1997 mit einem Schadenaufwand von 45 Mio. Euro wurde 2013 durch Andreas verursacht. Der bis dahin größte Sturm/Hagel-Einzelschaden aus dem Jahre 2007 bei Kyrill hatte einen Schadenaufwand von 37,5 Mio. Euro.*

**Ernst** 06.08.2013



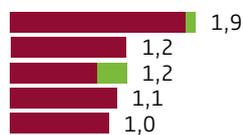
2 Großschäden = **4,2 Mio. Euro**

**Christian** 28.10.2013



1 Großschaden = **2,0 Mio. Euro**

**Ela** 09.06.2014



5 Großschäden = **6,4 Mio. Euro**

**Siegfried** 05.07.2015



3 Großschäden = **8,2 Mio. Euro**

**Marine, Neele** 23.06.-24.06.2016



1 Großschaden = **1,7 Mio. Euro**

**Paul** 22.06.2017



2 Großschäden = **2,3 Mio. Euro**

**Xavier** 05.10.2017



1 Großschaden = **1,5 Mio. Euro**

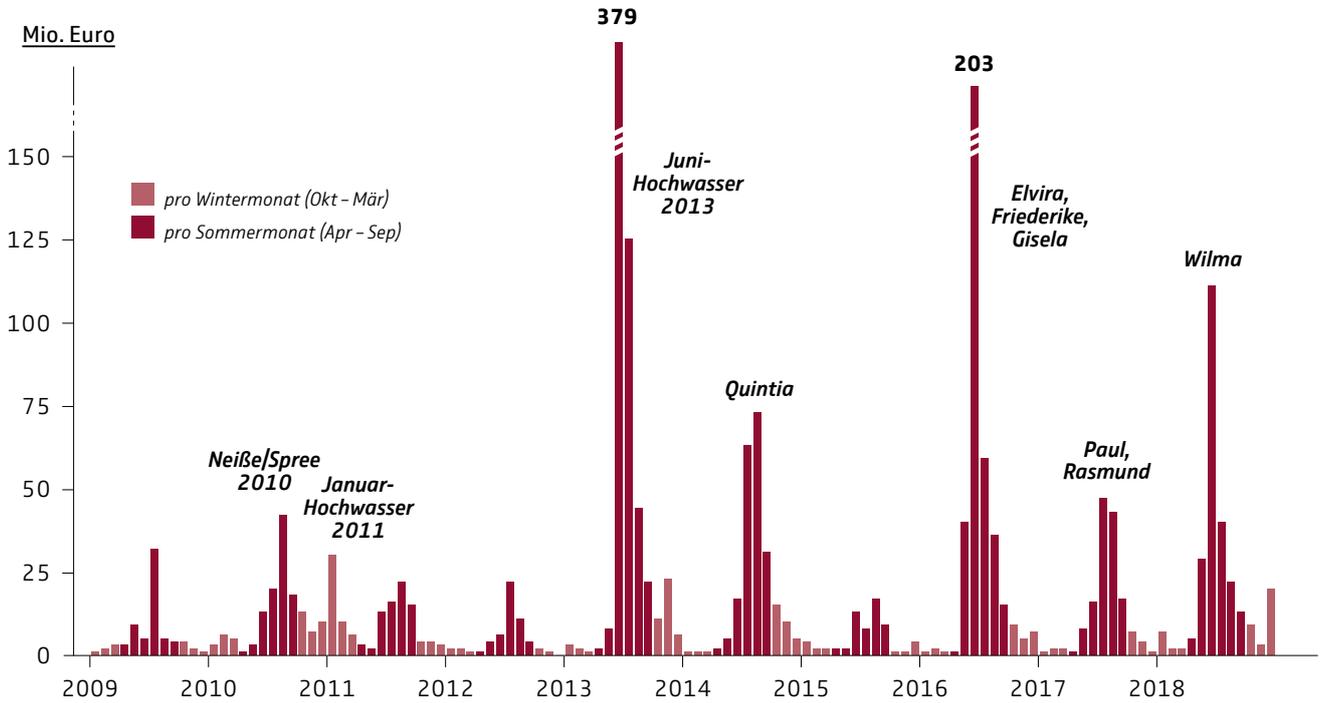
**Friederike** 16.-18.01.2018



1 Großschaden = **1,5 Mio. Euro**

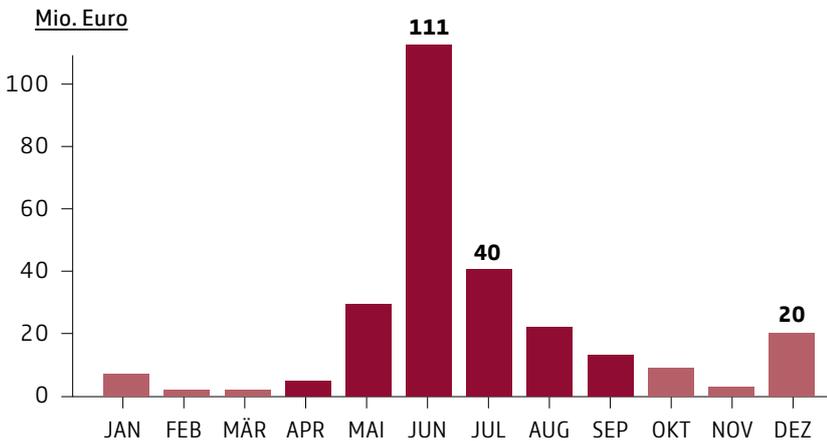
Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2009–2018 nach Monaten



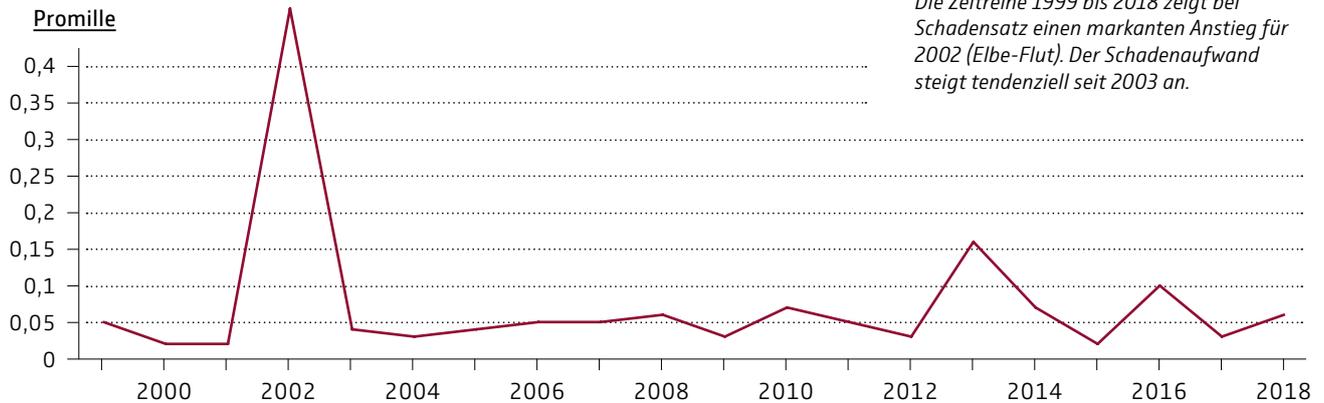
Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 2018 nach Monaten<sup>1</sup>



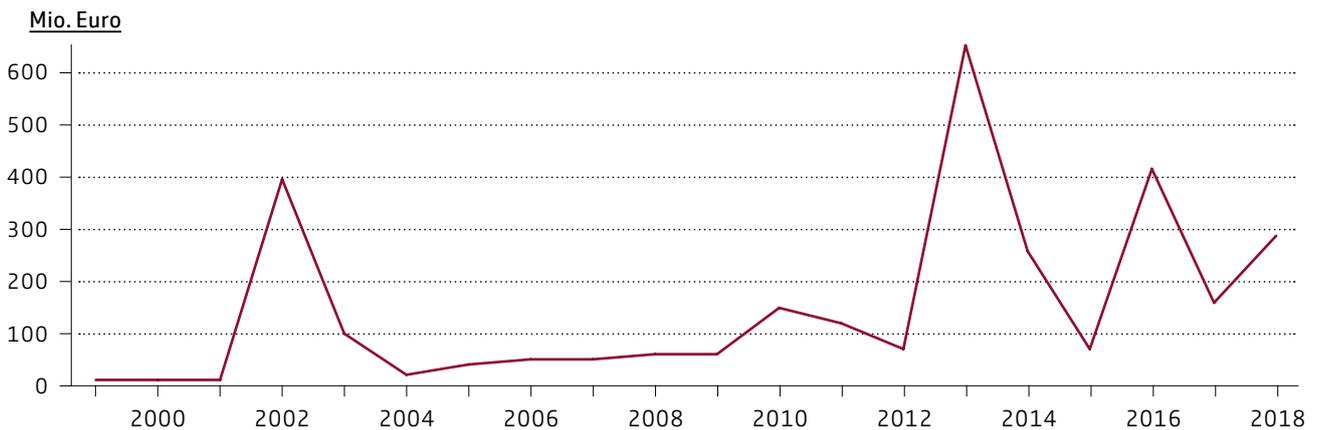
Quelle: GDV <sup>1</sup> In der Statistik wird der Zeitpunkt der Schadenmeldung abgebildet.

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz 1999–2018



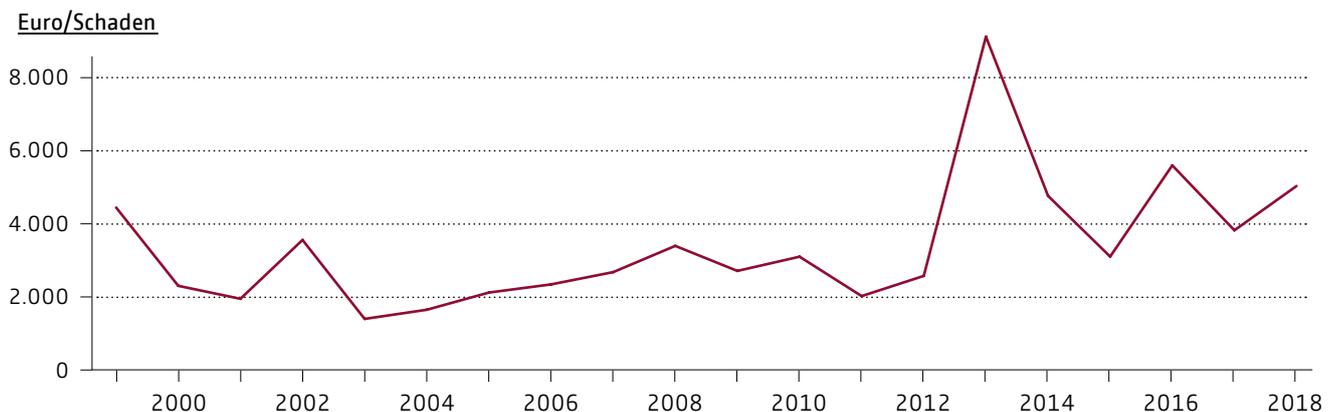
Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenaufwand 1999–2018



Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt 1999–2018



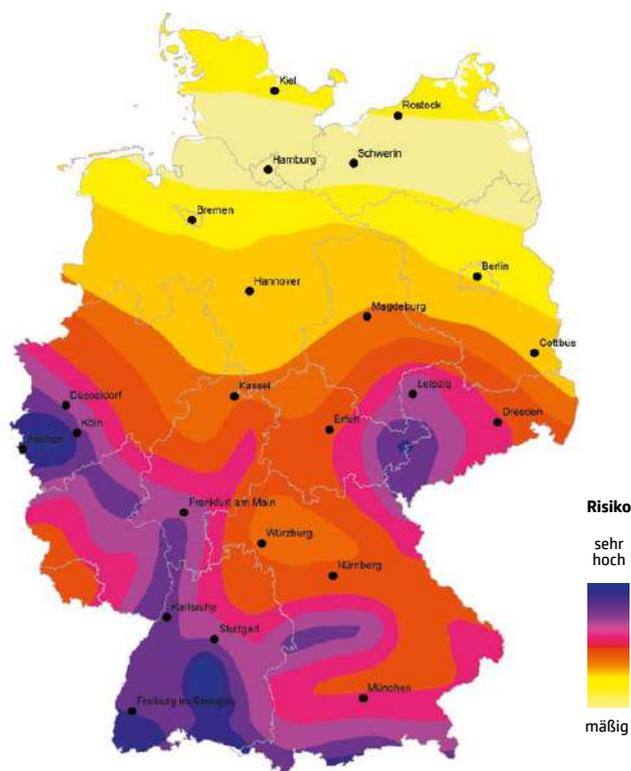
Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz, Schadenaufwand, Schadendurchschnitt 1999-2018

Statistik-Jahr	Schadensatz in Promille	Schadenaufwand in Mio. Euro	Schadendurchschnitt in Euro
1999	0,05	10	4.449
2000	0,02	10	2.319
2001	0,02	10	1.966
2002	0,48	400	3.567
2003	0,04	100	1.419
2004	0,03	20	1.668
2005	0,04	40	2.136
2006	0,05	50	2.358
2007	0,05	50	2.692
2008	0,06	60	3.406
2009	0,03	60	2.725
2010	0,07	150	3.112
2011	0,05	120	2.040
2012	0,03	70	2.589
2013	0,16	660	9.100
2014	0,07	260	4.767
2015	0,02	70	3.114
2016	0,10	420	5.597
2017	0,03	160	3.830
2018	0,06	290	5.035

Quelle: GDV

## Sachversicherung: Gefährdung durch Erdbeben



Quelle: GFZ

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadensatz [Promille] je Bundesland 2008–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	0,03	0,04	0,08	0,09	0,06	0,05	0,03	0,02	0,02	0,02	0,03	0,04
2009	0,02	0,02	0,06	0,03	0,04	0,03	0,05	0,03	0,02	0,04	0,01	0,03
2010	0,04	0,06	0,06	0,05	0,07	0,04	0,07	0,08	0,06	0,59	0,13	0,06
2011	0,08	0,04	0,04	0,08	0,05	0,03	0,11	0,08	0,45	0,13	0,11	0,15
2012	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,01	0,04	0,06	0,03	0,07	0,02	0,03
2013	0,05	0,04	0,07	0,04	0,05	0,06	0,36	0,03	0,01	1,87	1,51	0,68
2014	0,03	0,04	0,17	0,11	0,05	0,03	0,04	0,02	0,06	0,05	0,06	0,06
2015	0,03	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,02	0,05
2016	0,05	0,04	0,09	0,10	0,14	0,16	0,19	0,04	0,03	0,02	0,03	0,03
2017	0,03	0,10	0,02	0,04	0,03	0,01	0,02	0,22	0,05	0,02	0,08	0,04

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadenhäufigkeit [Prozent] je Bundesland 2008–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	0,5	0,5	1,0	1,0	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,5
2009	0,4	0,2	0,8	0,4	0,4	0,5	0,7	0,4	0,2	0,7	0,1	0,7
2010	0,9	0,8	1,0	0,7	0,8	0,5	1,0	1,7	1,0	2,8	1,8	1,0
2011	1,2	0,6	1,1	1,1	0,8	0,4	1,6	1,5	3,2	2,9	1,3	3,0
2012	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,8	0,3	0,7	0,2	0,4
2013	0,6	0,6	0,9	0,4	0,5	0,5	1,3	0,4	0,2	4,5	2,6	2,5
2014	0,6	0,5	1,4	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6
2015	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3
2016	0,5	0,4	0,9	0,8	0,9	0,9	0,7	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3
2017	0,5	0,8	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	2,4	0,5	0,5	0,4	0,4

## Wohngebäudeversicherung – weitere Naturgefahren (Elementar): Schadendurchschnitt [Euro] je Bundesland 2008–2017

Jahr	SH/HH	NI/HB	NW	HE	RP/SL	BW	BY	BE/BB	MV	SN	ST	TH
2008	2.987	3.426	4.382	4.402	3.721	4.708	3.744	3.019	3.694	2.788	4.548	3.380
2009	2.747	3.428	3.928	3.840	4.041	2.819	3.627	3.998	4.551	2.231	2.732	1.474
2010	2.313	3.728	3.476	3.330	4.094	3.307	3.393	2.441	2.283	9.556	2.535	2.277
2011	4.067	3.194	2.346	3.874	3.248	3.026	3.395	3.337	5.301	2.207	3.163	2.032
2012	3.527	3.350	3.567	4.797	4.224	2.940	3.606	4.561	4.405	4.641	2.543	2.628
2013	5.022	3.776	5.008	5.034	4.947	5.266	15.222	4.322	2.272	23.157	23.128	11.573
2014	3.417	3.846	7.398	6.616	5.957	5.043	4.944	4.674	4.304	5.487	4.552	4.811
2015	3.364	3.540	3.809	4.372	4.517	4.661	4.830	3.582	2.813	3.217	4.046	6.669
2016	5.700	4.282	6.034	7.185	7.588	9.316	14.502	5.531	4.694	3.678	3.902	4.580
2017	4.058	6.520	5.015	5.340	4.975	4.066	4.845	6.427	4.312	2.693	9.162	4.097

Legende: SH: Schleswig-Holstein; HH: Hamburg; NI: Niedersachsen; HB: Bremen; NW: Nordrhein-Westfalen; HE: Hessen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; MV: Mecklenburg-Vorpommern; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; TH: Thüringen

Quelle: GDV

## Sachversicherung: Die stärksten Ereignisse durch weitere Naturgefahren (Elementar) 2002–2019

(über 25 Mio. Euro Schadenaufwand)

Jahr	Name	Datum	Schaden- aufwand <sup>1</sup>	Zahl der Schä- den in Tausend	Schaden- aufwand in Werten des jew. Jahres in Mio. Euro	Schaden- durch- schnitt (Wohn- gebäude) in Euro	Größter Einzel- schaden an einem Ein- familien- haus in Euro	Schaden- aufwand über- wiegend Starkregen
2002	August-Hochwasser	31.07.–02.09.2002	4.150	107	1.800	13.500	400.000	(überwiegend Hochwasser)
2006	Queeny u.a.	19.06.–12.07.2006	120	15	45	3.400	125.000	x
2007	Quintus/Uriah	05.06.–26.06.2007	120	14	50	3.700	76.000	x
2008	Hilal	29.05.–02.06.2008	190	19	100	5.100	247.000	x
2008	Zsuzsanna	26.07.–04.08.2008	120	10	55	5.100	76.000	x
2009	Rainer	24.06.–03.07.2009	160	18	85	4.100	169.000	x
2010	Karin	28.06.–10.07.2010	60	6	40	5.700	75.000	x
2010	Viola	07.08.2010	350	13	260	13.800	375.000	(überwiegend Hochwasser)
2010	Cathleen	20.08.–02.09.2010	80	10	40	4.500	251.000	x
2011	Petra, Scarlett, Dieter u. a.	17.12.10–20.01.11	160	36	110	2.100	122.000	(überwiegend Schneedruck)
2012	Lisa, Nadine, Mina	26.06.–11.07.2012	80	13	55	4.400	163.000	x
2013	Juni-Hochwasser	25.05.–15.06.2013	2.000	120	1.650	19.500	513.000	(überwiegend Hochwasser)
2013	Norbert	20.06.2013	200	27	145	5.400	169.000	x
2013	Yohannes, Andreas	21.07.–31.07.2013	40	6	30	4.200	83.000	x
2014	Dena, Ela	03.06.–15.06.2014	40	8	35	4.200	60.000	x
2014	Lucia, Michaela	04.07.–17.07.2014	90	11	65	5.500	79.000	x
2014	Quintia, Renate, Susanne	28.07.–08.08.2014	300	32	240	8.000	468.000	x
2015	Detlef, Eberhard, Florian	10.08.–20.08.2015	40	7	30	4.900	123.000	x
2016	Elvira	27.05.2016	100	7	95	9.900	198.000	x
2016	Elvira II	29.05.–30.05.2016	450	18	415	10.300	600.000	x
2016	Friederike, Gisela	01.06.–14.06.2016	230	22	205	9.800	703.000	x
2016	Marine, Neele	23.06.–01.07.2016	130	19	115	6.500	304.000	x
2016	Xaveria, Zijlana	17.07.–31.07.2016	80	11	70	6.300	191.000	x
2017 <sup>2</sup>	Rasmund II	29.06.2017	60	8	55	6.900	187.000	x
2017 <sup>2</sup>	Zlatan, Alfred, Denis, Erik	16.07.–01.08.2017	110	16	110	6.700	183.000	(auch Hochwasser)
2019 <sup>3</sup>	Frank, Gebhard, Heiko, Ivan, Jörn, Klaus	03.06.–12.06.2019			40			x

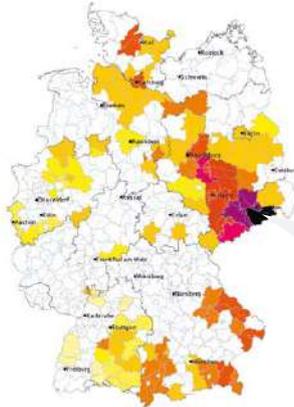
Quelle: GDV <sup>1</sup> As-if-Rechnung für Bestand und Preise 2018 <sup>2</sup> vorläufig <sup>3</sup> vorläufig; aus Sonderumfragen

## Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2017

(über 50. Mio. Euro Schadenaufwand)

### August-Hochwasser 31.07. – 02.09.2002

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 1,8 Mrd. Euro; Schäden: 107.000

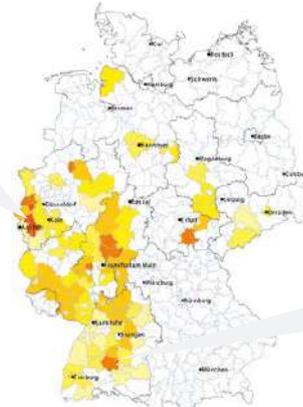


Landkreis **Sächsisch Schweiz-Osterzgebirge** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **22,9%**  
Schadendurchschnitt: **74.405 Euro**

Quelle: GDV

### Unwetter Hilal 29.05. – 02.06.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 100 Mio. Euro; Schäden: 19.000



29. – 30.05.2008:  
Landkreis **Mönchengladbach** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **4,2%**  
Schadendurchschnitt: **4.144 Euro**

Quelle: GDV

01. – 02.06.2008:  
Landkreis **Zollernalbkreis** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **1,5%**  
Schadendurchschnitt: **19.556 Euro**

### Unwetter Zsuzsanna 26.07. – 04.08.2008

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 10.000



Landkreis **Dortmund** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **5,1%**  
Schadendurchschnitt: **11.108 Euro**

Quelle: GDV

### Unwetter Rainer 24.06. – 03.07.2009

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 85 Mio. Euro; Schäden: 18.000



Landkreis **Herne** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **8,2%**  
Schadendurchschnitt: **5.186 Euro**

Quelle: GDV

### Hochwasser nach Viola 07.08.2010

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 260 Mio. Euro; Schäden: 14.000



Landkreis **Görlitz** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **8,7%**  
Schadendurchschnitt: **30.014 Euro**

Quelle: GDV

### Schneedruck und Überschwemmungen nach Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 – 20.01.2011

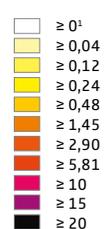
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 36.000



Landkreis **Wunsiedel** am stärksten betroffen:  
Schadenhäufigkeit: **6,9%**  
Schadendurchschnitt: **1.884 Euro**

Quelle: GDV

Schadenhäufigkeit in %

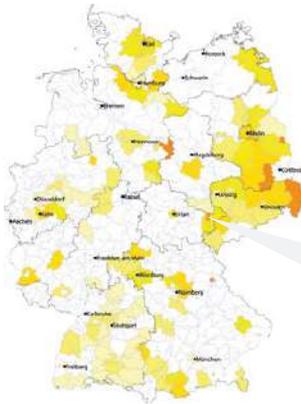


<sup>1</sup> oder weniger als 10 Schäden pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2017

**Unwetter Lisa, Nadine, Mina 26.06. – 11.07.2012**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 13.000

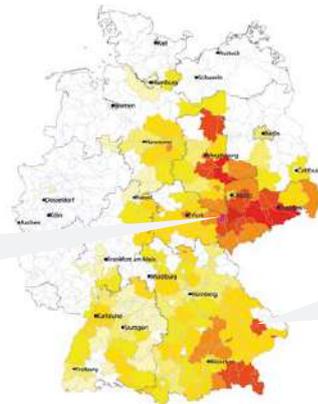


Stadtkreis **Gera**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **2,4 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**3.856 Euro**

Quelle: GDV

**Juni-Hochwasser 25.05. – 15.06.2013**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 1,65 Mrd. Euro; Schäden: 120.000



Stadtkreis **Gera**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **13,8 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**24.411 Euro**

Quelle: GDV

im Landkreis **Deggendorf**:  
Schaden-  
durchschnitt:  
**182.462 Euro**

**Unwetter Norbert 20.06.2013**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 145 Mio. Euro; Schäden: 27.000



Stadtkreis **Bonn**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **6,5 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**7.184 Euro**

Quelle: GDV

**Unwetter Lucia, Michaela 04. – 17.07.2014**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 65 Mio. Euro; Schäden: 11.000

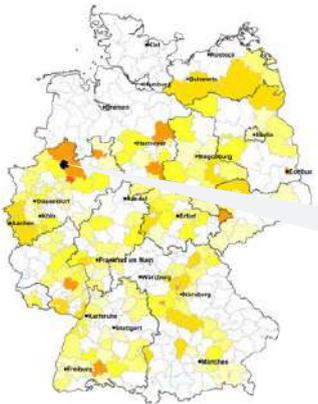


Stadtkreis **Herne**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **3,7 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**7.710 Euro**

Quelle: GDV

**Unwetter Quintia, Renate, Susanne 28.07. – 08.08.2014**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 240 Mio. Euro; Schäden: 32.000



Stadtkreis **Münster**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **21,0 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**15.046 Euro**

**Unwetter Elvira 27.05.2016**

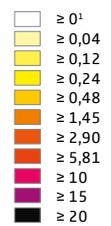
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 95 Mio. Euro; Schäden: 7.000



Stadtkreis **Ulm**  
am stärksten  
betroffen:  
Schadenhäufig-  
keit: **1,8 %**  
Schadendurch-  
schnitt:  
**8.965 Euro**

Quelle: GDV

Schaden-  
häufigkeit  
in %

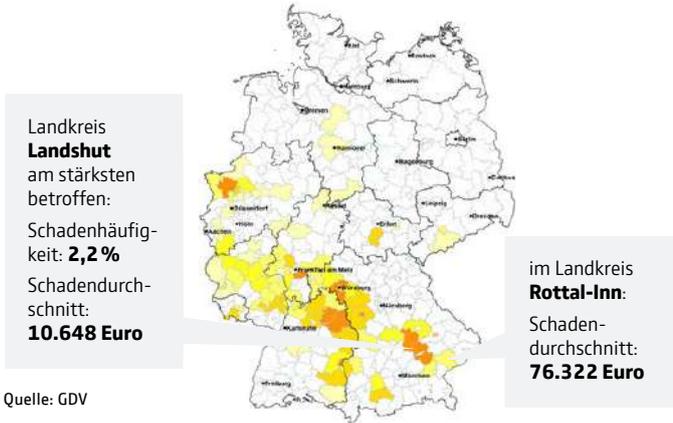


<sup>1</sup> oder weniger  
als 10 Schäden  
pro Kreis

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Deutschlandkarten der Großereignisse 2002–2017

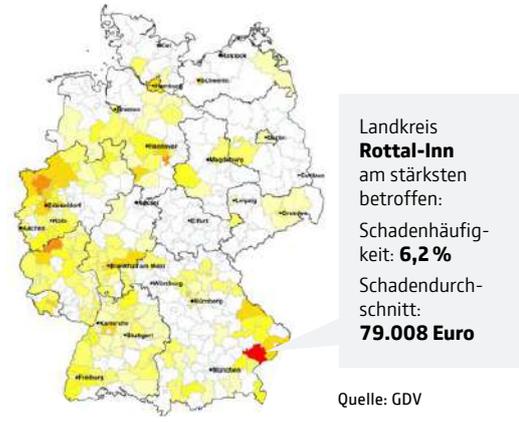
**Unwetter Elvira II 29. – 30.05.2016**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 415 Mio. Euro; Schäden: 18.000



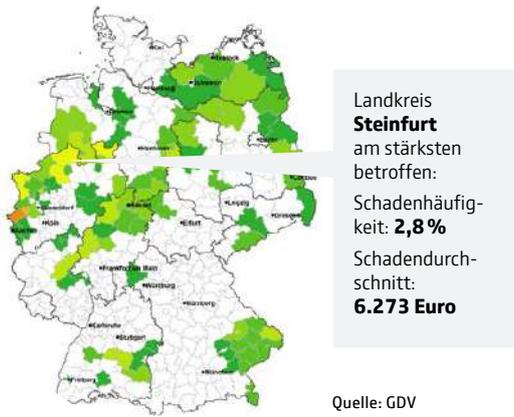
**Unwetter Friederike, Gisela 01. – 14.06.2016**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 205 Mio. Euro; Schäden: 22.000



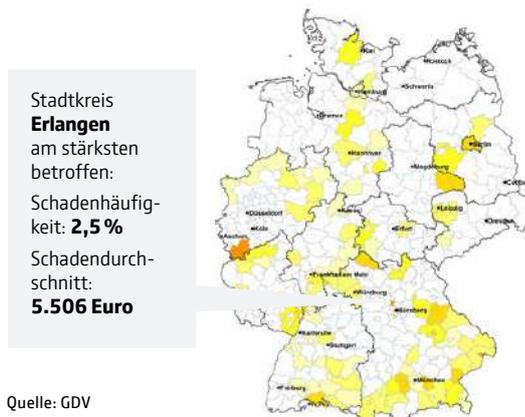
**Unwetter Marine, Neele 23.06. – 01.07.2016**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 115 Mio. Euro; Schäden: 19.000



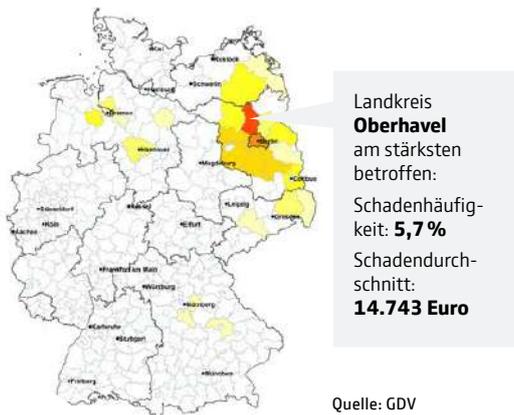
**Unwetter Xaveria, Ziljana 17.07. – 31.07.2016**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 70 Mio. Euro; Schäden: 11.000



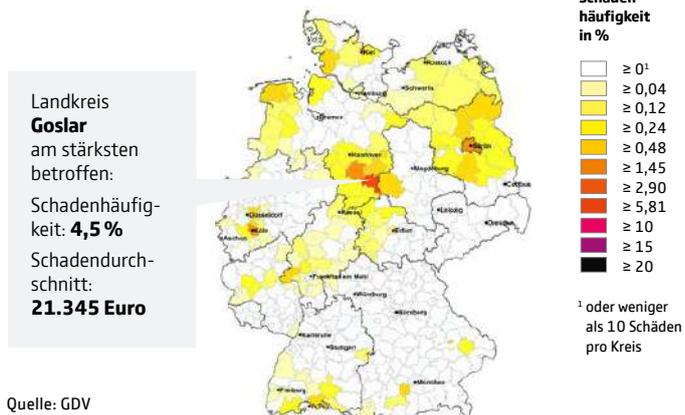
**Unwetter Rasmund II 29.06.2017**

Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 55 Mio. Euro; Schäden: 8.000



**Unwetter Zlatan, Alfred, Denis, Erik 16.07. – 01.08.2017**

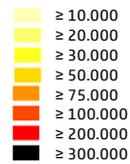
Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar)  
Schadenaufwand: 110 Mio. Euro; Schäden: 16.000



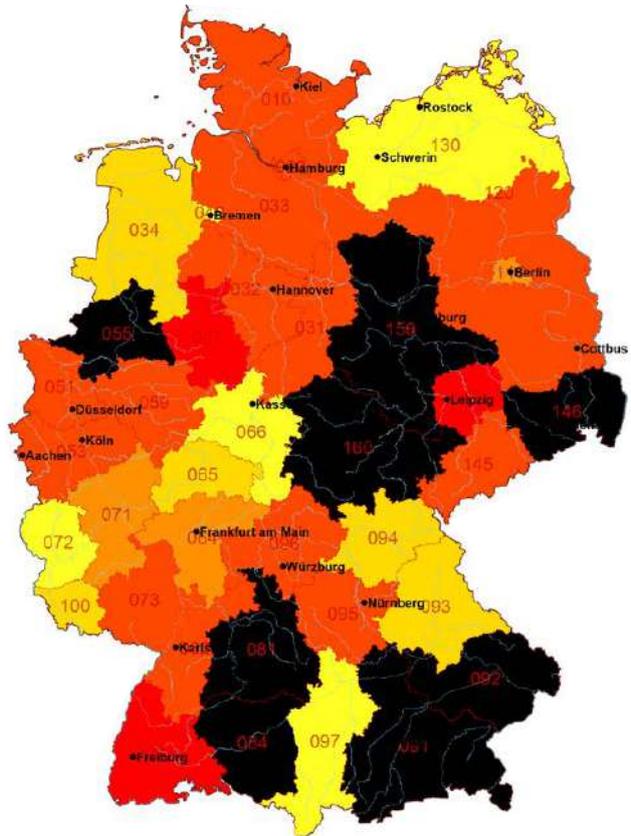
## Sachversicherung: weitere Naturgefahren (Elementar) – Größter Einzelschaden Einfamilienhaus

pro Regierungsbezirk (2002–2017) bei einem Kumulereignis bis 500.000 € Versicherungssumme

Schaden-  
aufwand  
in €



Quelle: GDV

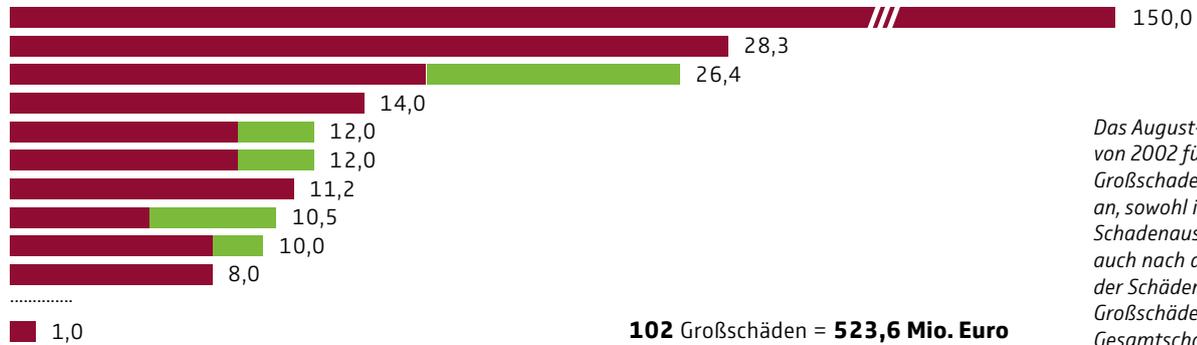


## Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002-2018

Schadenaufwand in Mio. Euro

■ Schadenaufwand Sach    ■ Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)

### August-Hochwasser 31.07. - 02.09.2002



### Queeny u.a. 19.06 - 12.07.2006



### Quintus, Uriah 05. - 26.06.2007



### Hilal 29.05. - 02.06.2008



### Zsuzsanna 26. - 04.08.2008



### Rainer 24.06. - 03.07.2009



### Viola 07.08.2010



### Petra, Scarlett, Dieter u.a. 17.12.2010 - 20.01.2011



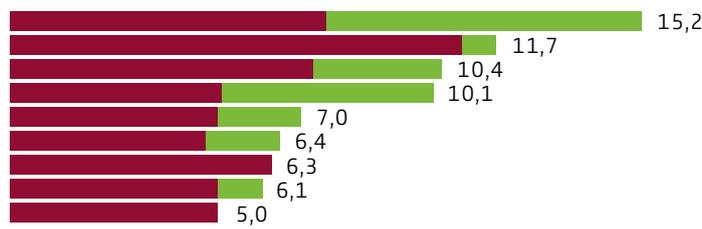
### Lisa, Nadine, Mina 26.06. - 11.07.2012



Das August-Hochwasser von 2002 führt die Großschadenstatistik an, sowohl in seinem Schadenausmaß als auch nach der Anzahl der Schäden. 102 Großschäden mit einem Gesamtschadenaufwand von über einer halben Milliarde Euro wurden den Versicherern gemeldet. Gemessen am Schadenaufwand folgen die Unwetterserie im Frühsommer 2016 mit rund 260 Millionen Euro und das Juni-Hochwasser 2013 mit rund 210 Millionen Euro.

Sachversicherung: Großschäden weitere Naturgefahren (Elementar) 2002-2018

**Juni-Hochwasser** 25.05. - 15.06.2013 und **Norbert** 20.06.2013



■ *Schadenaufwand Sach*  
■ *Schadenaufwand Betriebsunterbrechung (BU)*

1,0 **75 Großschäden = 206,5 Mio. Euro**

**Dena, Ela** 03.06. - 15.06.2014



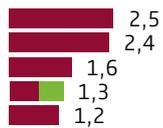
**3 Großschäden = 3,7 Mio. Euro**

**Lucia, Michaela** 04.07. - 17.07.2014



**1 Großschaden = 10 Mio. Euro**

**Quintia, Renate, Susanne** 28.07. - 08.08.2014



**5 Großschäden = 9,0 Mio. Euro**

**Detlef, Eberhard, Florian** 10.08. - 17.08.2015



**1 Großschaden = 1,0 Mio. Euro**

**Elvira** 27.05.2016



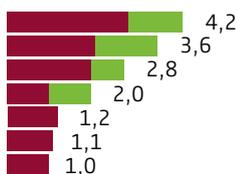
**1 Großschaden = 2,3 Mio. Euro**

**Elvira II** 29. - 30.05.2016



**8 Großschäden = 238,9 Mio. Euro**

**Friederike, Gisela** 01.06.-14.06.2016



**7 Großschäden = 15,9 Mio. Euro**

**Rasmund II** 29.06.2017



**1 Großschaden = 2,0 Mio. Euro**

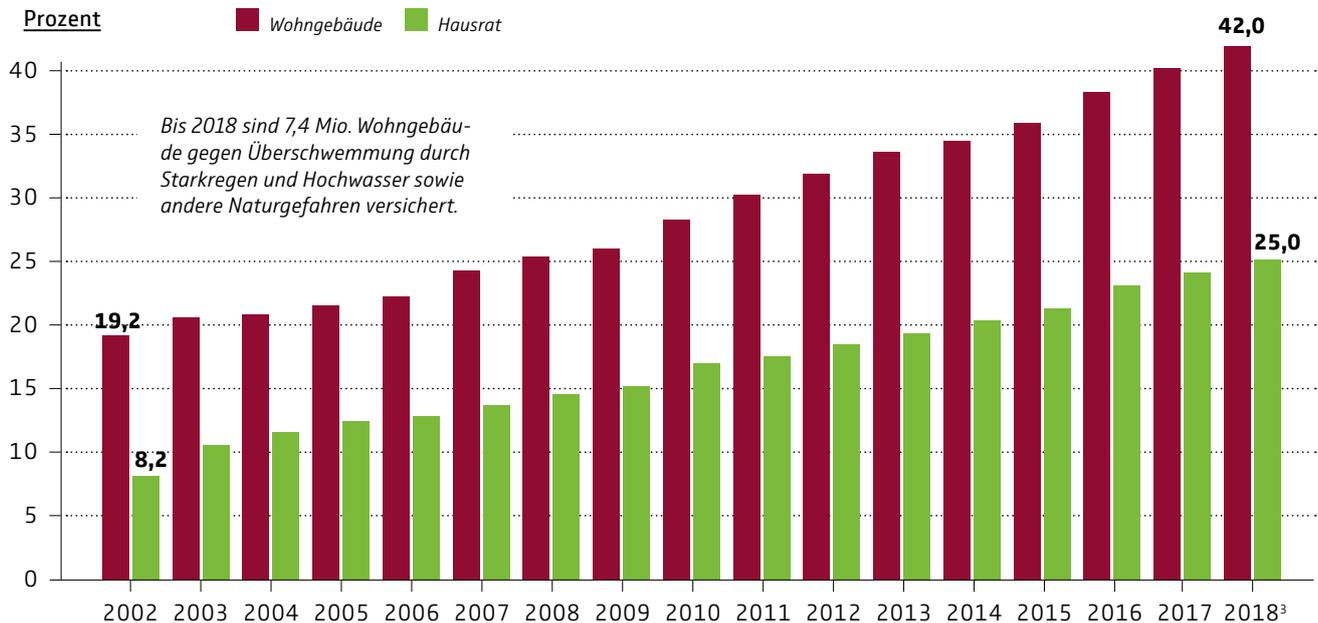
**Zlatan, Alfred, Denis, Erik** 16.07.-01.08.2017



**2 Großschäden = 6,0 Mio. Euro**

Quelle: GDV

## Wohngebäude- und Hausratversicherung: Versicherungsdichte für die Volldeckung<sup>1</sup> gegen weitere Naturgefahren (Elementar)<sup>2</sup>



<sup>1</sup> ohne reine Starkregenverträge und ohne die sogenannten Altverträge der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

<sup>2</sup> mit reinen Starkregenverträgen und mit den sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG: 2018\*\*: 46/32% <sup>3</sup> vorläufig

Quelle: GDV

## Wohngebäudeversicherung - weitere Naturgefahren (Elementar) - Volldeckung Versicherungsdichte pro Bundesland in % (bezogen auf Wohngebäude-Feuer)<sup>1</sup>

Bundesland	2014	2015	2016	2017	Schätzung 2018
Schleswig-Holstein	17%	19%	21%	23%	27%
Hamburg	15%	16%	19%	21%	24%
Niedersachsen*	16%	17%	18%	20%	22%
Bremen*	14%	15%	17%	19%	21%
Nordrhein-Westfalen	34%	36%	39%	41%	43%
Hessen	25%	28%	33%	36%	39%
Rheinland-Pfalz	21%	23%	28%	30%	33%
Baden-Württemberg	94%	94%	94%	94%	94%
Bayern	25%	26%	30%	32%	34%
Saarland	15%	17%	21%	25%	32%
Berlin	26%	28%	30%	34%	36%
Brandenburg**	30%	31%	31%	33%	34%
Mecklenburg-Vorpommern**	22%	23%	25%	25%	25%
Sachsen**	45%	46%	46%	47%	47%
Sachsen-Anhalt**	40%	41%	42%	43%	44%
Thüringen**	42%	44%	45%	46%	47%
<b>Deutschland</b>	<b>36%</b>	<b>37%</b>	<b>39%</b>	<b>41%</b>	<b>43%</b>

<sup>1</sup> ohne reine Starkregenverträge und mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

\* Hinweis: Insbesondere bei Niedersachsen und Bremen hoher Anteil an reinen Starkregenverträgen, die hier nicht abgebildet werden.

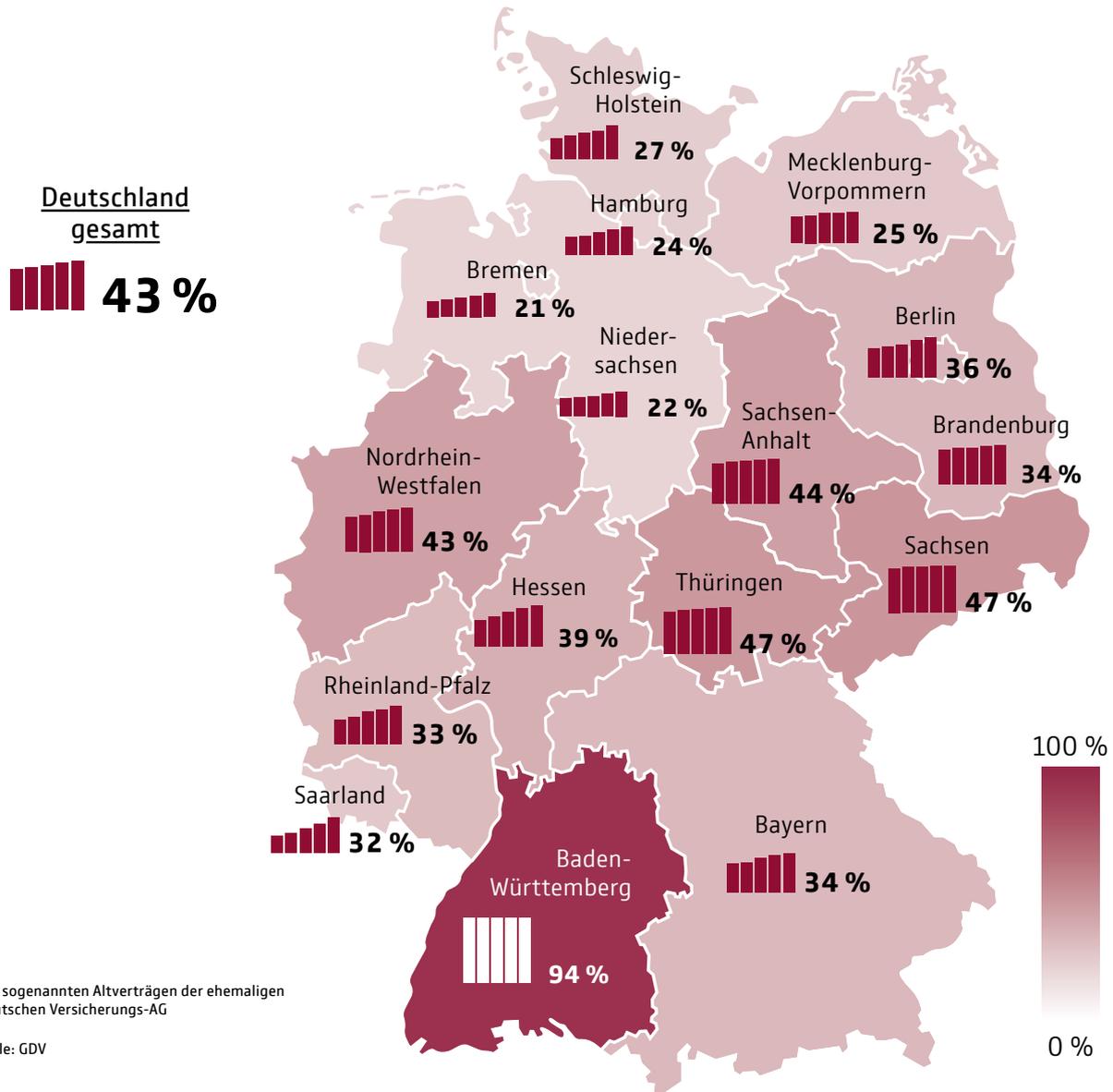
\*\* mit sogenannten Altverträgen der ehemaligen Deutschen Versicherungs-AG

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

## Erweiterter Naturgefahrenschutz (Elementar)

Anteil der Gebäude, die in den Bundesländern gegen weitere Naturgefahren (Elementar) versichert sind, ohne reine Starkregenverträge<sup>1</sup> (Schätzung März 2019)

Balken zeigen die Entwicklung der letzten 5 Jahre inkl. 2018



## Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2019

- GK 1
- GK 2
- GK 3
- GK 4

Statistisch tritt Hochwasser auf in:

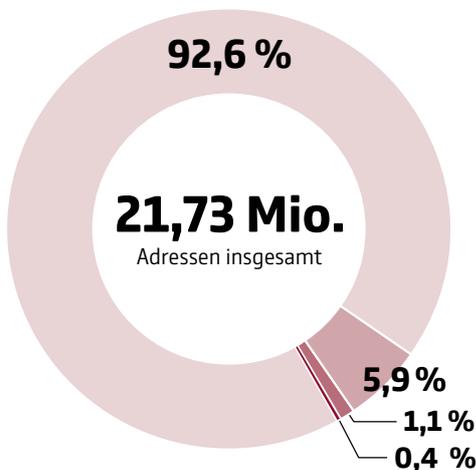
GK 1: nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

GK 2: Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

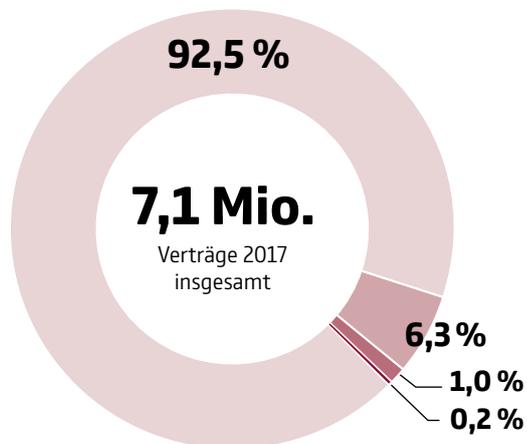
GK 3: Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

GK 4: Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren

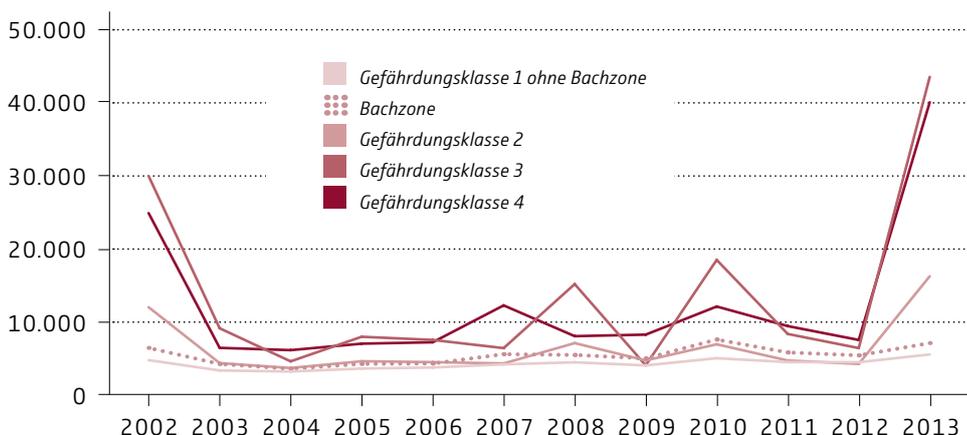
Quelle: GDV



## Wohngebäude - weitere Naturgefahren (Elementar): Verteilung der Verträge auf die Gefährdungsklassen



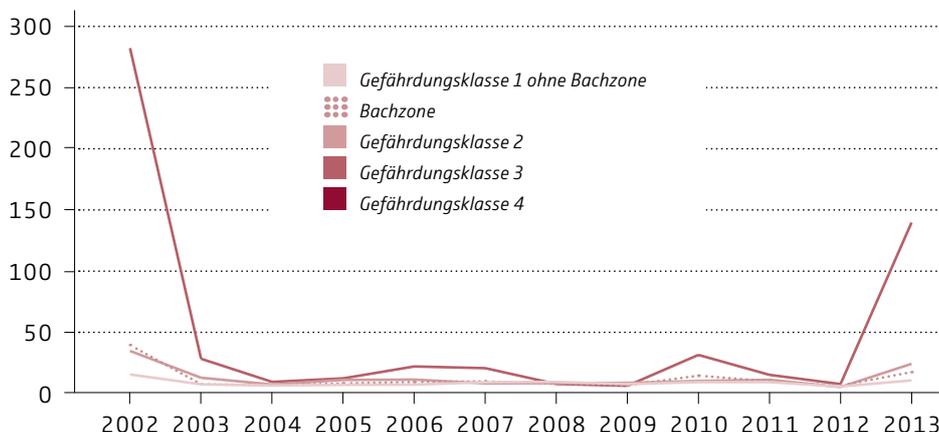
## Schadendurchschnitt Überschwemmung (inkl. Selbstbehalt) in Euro



Insbesondere in Jahren mit großen Hochwassern zeigt sich, dass in den Gefährdungsklassen (GK) 3 und 4 sehr hohe Schäden auftreten.

Quelle: GDV

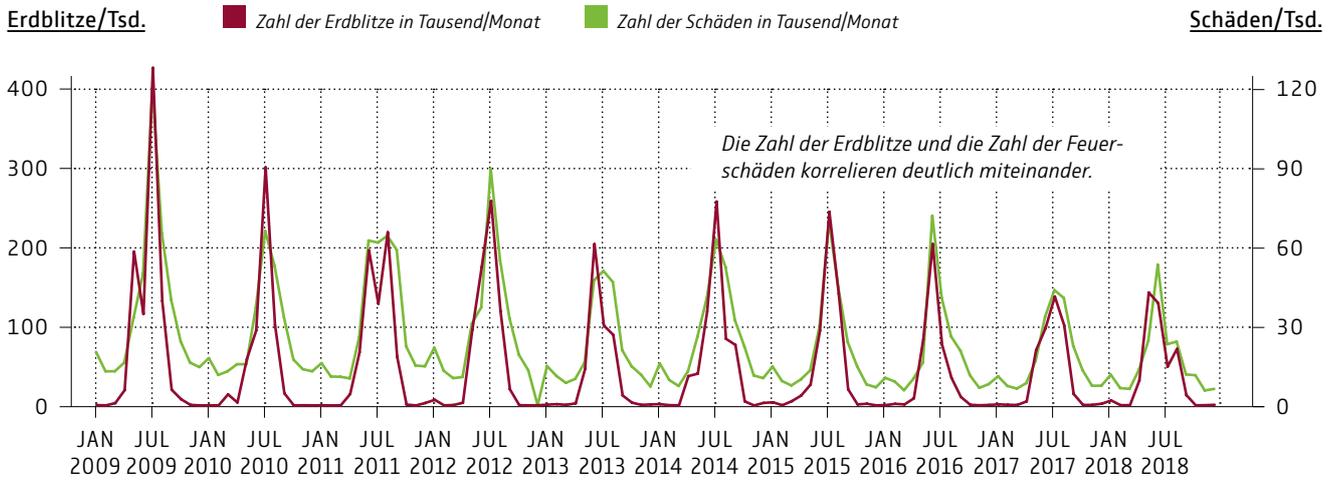
## Schadenhäufigkeit Überschwemmung in Promille



In der Gefährdungsklasse 4 ist eine Auswertung der Schadenhäufigkeiten nicht aussagekräftig: Der Versicherungsschutz wird im Gegensatz zu den übrigen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Risikos und der getroffenen Schutzmaßnahmen vereinbart.

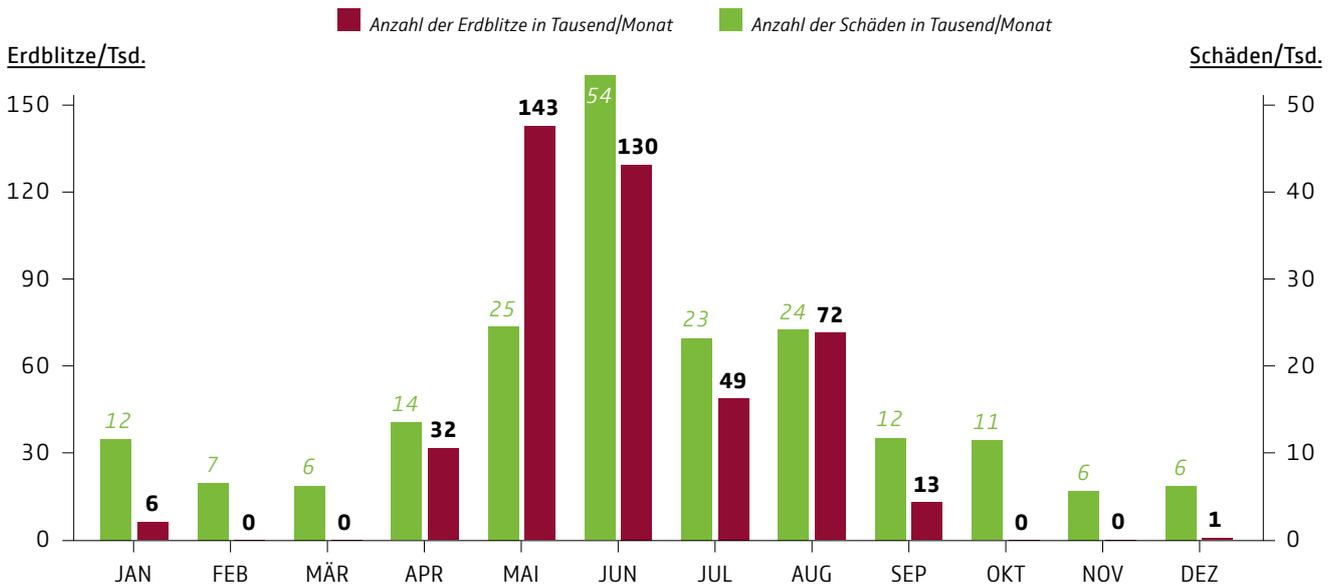
Quelle: GDV

## Hausratversicherung: Zahl registrierter Erdbeben und Zahl der Feuer- und Blitzschäden 2009–2018



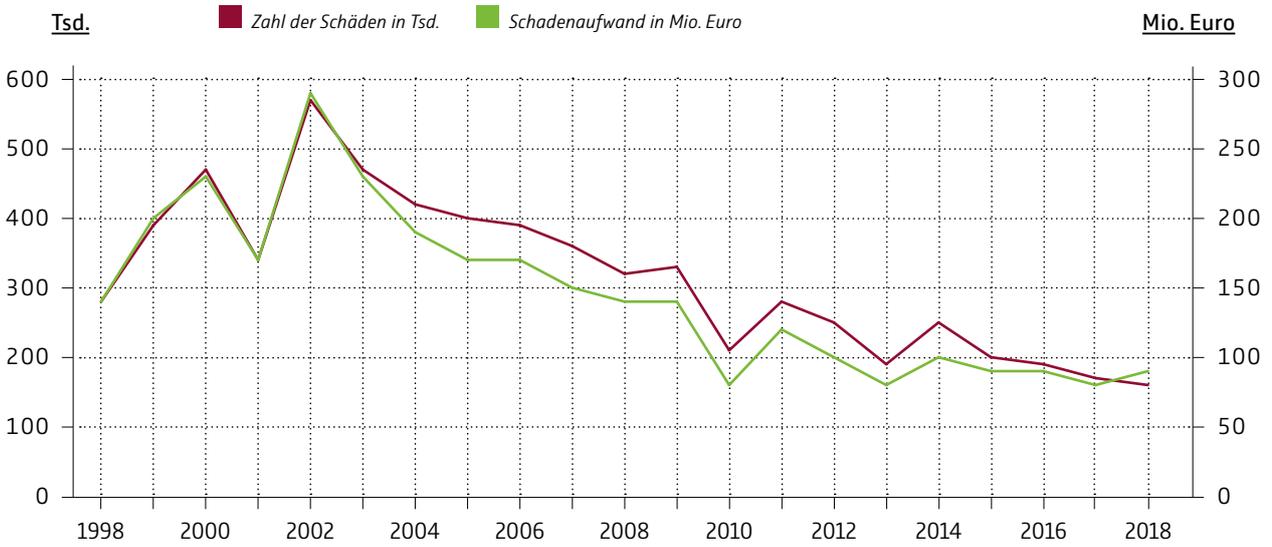
Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeben), GDV (Zahl der Schäden)

## Hausratversicherung: Anzahl der Feuerschäden 2018 nach Monaten und Anzahl der Erdbeben



Quelle: VdS/BLIDS (Zahl der Erdbeben), GDV (Zahl der Schaden)

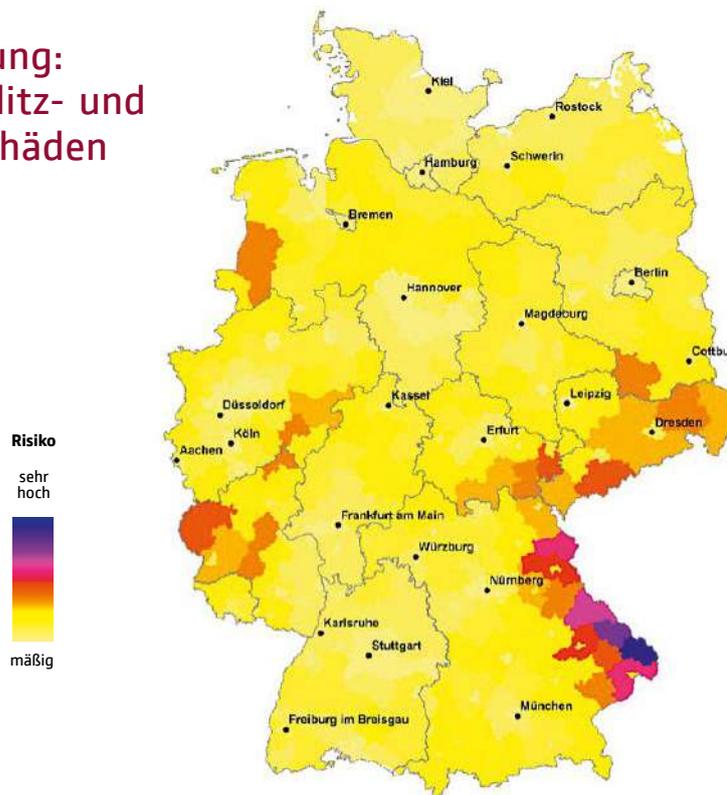
## Hausratversicherung: Zahl der Schäden und Schadenaufwand für Blitz und Überspannung 1998-2018<sup>1</sup>



Quelle: GDV <sup>1</sup> 2018 vorläufige Werte

## Hausratversicherung: Gefährdung für Blitz- und Überspannungsschäden

Höchstes Überspannungsrisiko für Ostbayern, den Bayerischen Wald, Thüringen, Sachsen und den Grenzregionen zu Luxemburg und den Niederlanden.



Quelle: GDV

# Wie werden Schäden erfasst?

Die deutschen Versicherer erfassen systematisch die Schäden, die Naturgefahren an Gebäuden, Hausrat, Gewerbe sowie Fahrzeugen verursachen und werten sie aus. Dabei spielen Vertrags- und Schadeninformationen eine wichtige Rolle. In die Erhebung fließen zum einen die Zahl der Verträge und in der Sachversicherung die Versicherungssummen, zum anderen die Zahl der Schäden und der Schadenaufwand ein.

**Der Erhebungsraum ist Deutschland. Bei allen Angaben für die Sachversicherung handelt es sich – soweit nicht anders vermerkt – um nicht inflationsbereinigte Originalwerte.**

## Besonderheiten in der Sachversicherung:

- Aktuelle Daten werden monatsweise erfasst. Dabei ist entscheidend, wann der Schaden gemeldet wurde. So treffen zum Beispiel im Februar 2007 Schadensmeldungen ein, die durch Kyrill im Januar 2007 entstanden sind.
- Für die Geschäftsstatistiken werden die Schäden dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet. So fallen Schäden von Anatol und Lothar (Dezember 1999) ins Jahr 1999, obwohl viele Meldungen erst im Laufe des Jahres 2000 eingehen.
- Für eine unternehmensübergreifende Risikoanalyse werden seit 1981 Daten zum Versicherungsort und seit 1997 auch zum Schadendatum erfasst. Mit diesen Daten lassen sich Ereignisse selektieren und regional differenziert darstellen.
- Die Dokumentation von Großschäden erfolgt separat, falls der Schadenaufwand eines einzelnen Versicherungsnehmers mindestens 1 Mio. Euro beträgt.

# Glossar

→ **Blitzschlag:** laut Musterbedingungen der Verbundenen Gebäudeversicherung (VGB 2016) der unmittelbare Übergang eines Blitzes auf Sachen.

→ **Blitz/Überspannung:** In der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung können durch Blitze oder sonstige atmosphärisch bedingte Elektrizität verursachte Überspannungsschäden an elektrischen Einrichtungen und Geräten zusätzlich versichert werden.

→ **Erdbeben:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Erschütterung des Erdbodens, die durch geophysikalische Vorgänge im Erdinneren ausgelöst wird.

→ **Erdrutsch:** laut VGB 2016 ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Erd- oder Gesteinsmassen.

→ **Erdsenkung:** laut VGB 2016 eine naturbedingte Absenkung des Erdbodens über naturbedingten Hohlräumen.

→ **erweiterte Naturgefahrenversicherung (Elementar):** Laut VGB 2016 zählen zu den weiteren Elementargefahren:

- Überschwemmung (durch Ausuferung und Witterungsniederschläge)
- Rückstau
- Erdbeben
- Erdsenkung
- Erdrutsch
- Schneedruck
- Lawinen
- Vulkanausbruch

Die Elementarschadenversicherung kann zusätzlich zur Hausrat- und zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden. Immer mehr Versicherer bieten inzwischen die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

→ **Fahrzeugteilversicherung:** Auch Teilkasko genannt. Sie deckt insbesondere Schäden durch Brand, Explosion, Diebstahl, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überschwemmung und Zusammenstoß mit Haarwild sowie Glasbruch beispielsweise infolge von Steinschlag. Meist wird ein Selbstbehalt vereinbart.

→ **Fahrzeugvollversicherung:** Auch Vollkasko genannt. Sie bezahlt über den Leistungsumfang der Fahrzeugteilversicherung hinaus Schäden durch Vandalismus und durch selbstverschuldete Unfälle. Für unfallfreies

Fahren werden Schadenfreiheitsrabatte eingeräumt. Der Beitrag kann durch Selbstbehalte in verschiedener Höhe gesenkt werden

→ **Hagel in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 ein fester Witterungsniederschlag in Form von Eiskörnern.

→ **Hausratversicherung:** sichert den kompletten Hausrat von Möbeln über Kleidung bis hin zu Elektrogeräten ab. Sie kommt für Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag und Hagel sowie Einbruchdiebstahl/Vandalismus auf. Zunehmend werden in der Hausratversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.

→ **Hochwasser:** siehe Überschwemmung.

→ **Kumulereignis:** für die Kfz-Versicherung wird folgende Definition verwendet:

Für Sturm / Hagel / Blitz liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem Zeitraum von 14 Tagen. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,2 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 2 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt.

Für Überschwemmung liegt ein deutschlandweites Kumulereignis vor, wenn sich an einem Tag mindestens so viele Schäden ereignet haben wie sonst nur in einem ganzen Jahr. Dies entspricht einer Schadenhäufigkeit von 0,1 ‰ an einem Tag. Es werden also zum Beispiel deutschlandweit mindestens 1 von 1.000 ganzjährig kaskoversicherten Fahrzeugen an einem Tag beschädigt. Da der langjährige Schadendurchschnitt von Überschwemmungs-Ereignissen in etwa doppelt so hoch ist wie für Sturm / Hagel / Blitz, ist der Mindestschadenaufwand für ein Kumulereignis für beide Schadenarten in etwa gleich.

**Für die Sachversicherung wird folgende Definition verwendet:**

**Für Sturm / Hagel:** Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,15 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages

größer als das 7-fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einer Woche.

**Für weitere Naturgefahren (Elementar):** Ein Tag wird als deutschlandweit auffällig bezeichnet, wenn die deutschlandweite Schadenhäufigkeit für die Gebäudeversicherung eines Tages größer als 0,04 Prozent ist. In diesen Fällen ist die deutschlandweite Schadenhäufigkeit eines Tages größer als das 30-Fache der Schadenhäufigkeit eines durchschnittlichen Tages. An einem Tag ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von einem Monat. Als auffällig werden alle einzelnen Tage betrachtet, deren deutschlandweite Schadenhäufigkeit direkt das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllt. Wenn dieses Schadenhäufigkeitskriterium nicht schon direkt erfüllt ist, gelten zusätzlich alle sieben aufeinanderfolgenden Tage als auffällig, bei denen die Summe der deutschlandweiten Schadenhäufigkeit des jeweiligen Tages und der nächsten sechs Tage das obige Schadenhäufigkeitskriterium erfüllen. Damit können auch länger anhaltende Hochwasserereignisse erfasst werden.

Mit dem gemeldeten Versicherungsort kann die regionale Verteilung der einzelnen Kumulereignisse erstellt werden. Dabei ergeben sich die verwendeten Farbstufen durch die Einteilung der Schadenhäufigkeit in die folgenden Intervalle:

### Gebäudeversicherung Sturm/Hagel:

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Woche	0,15
2 Wochen	0,30
1 Monat	0,64
3 Monaten	1,93
6 Monaten	3,87
1 Jahr	7,74
	10
	15
	20
	25
	30

### Gebäudeversicherung weitere Naturgefahren (Elementar):

Beim Ereignis ereignen sich so viele Schäden wie sonst nur durchschnittlich in einer Zeitspanne von ca.	Untere Grenze der Schadenhäufigkeit in %
1 Monat	0,04
3 Monaten	0,12
6 Monaten	0,24
1 Jahr	0,48
3 Jahren	1,45
6 Jahren	2,9
12 Jahren	5,81
	10
	15
	20
	30

Neben der erhöhten Schadenhäufigkeit muss auch eine Mindestanzahl an Schäden pro Kreis eingetreten sein, damit ein Kreis als „auffällig“ gekennzeichnet wird. Daher wurde eine Mindestanzahl von zehn Schäden als sinnvoller Schwellenwert festgelegt. Diese Zusatzbedingung hat vor allem aufgrund der anfangs geringen Versicherungsdichte in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) Bedeutung. Bei Sturm/Hagel ist dieses Zusatzkriterium nicht relevant.

Aufgrund der umfangreichen Datenaufbereitung in den Unternehmen und beim GDV liegen diese regionalen Auswertungen pro Kumulereignis frühestens ein Jahr später vor.

Der Anteil der Hausrat- und Gewerbe-Inhaltversicherung ist im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse gering. Er beträgt 7,4 Prozent der Schäden und 3,4 Prozent am Schadenaufwand. Der Anteil der Schäden in der Wohngebäude- und Hausratversicherung am Gesamtschaden in der Sachversicherung beträgt im Durchschnitt aller Sturm/Hagel-Kumulereignisse 88,2 Prozent der Schäden und 76,3 Prozent am Schadenaufwand.

→ **Lawinen:** laut VGB 2016 an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen.

→ **Rückstau:** liegt laut VGB 2016 vor, wenn Wasser aus den gebäudeeigenen Ableitungsrohren oder damit

verbundenen Einrichtungen in das Gebäude durch Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern oder durch Witterungsniederschläge bestimmungswidrig eindringt.

→ **Schadenaufwand:** ist die Summe der geleisteten Zahlungen und die Summe der gebildeten Rückstellungen nach Abzug eines eventuell vorhandenen Selbstbehaltes. Die „nominalen“ (in Bestand und Preisen des jeweiligen Jahres) Schadenaufwände einzelner Kumulereignisse verschiedener Jahre bzw. einzelner Statistikjahre sind schwierig mit einander zu vergleichen. Der Schadenaufwand von Kumulereignissen durch Stürme, Hagel, Hochwasser oder Starkregen hängt deutlich vom versicherten Bestand ab. Zugleich verändert sich in der erweiterten Naturgefahrenversicherung (Elementar) die Versicherungsdichte in hohem Maße regional unterschiedlich. Daher ist eine neue Methodik entwickelt worden, mit der diese Effekte ausgeglichen werden können. Dabei werden die Ereignisse auf den aktuellen Bestand und dem Inflationsniveau hochgerechnet. Im Kern sind für die Sparten der Sachversicherung die beobachteten Schadensätze mit den aktuellen Versicherungssummen hochgerechnet worden; d.h. es wurde eine As-if-Rechnung bezogen auf Bestand und Preise 2018 durchgeführt.

→ **Schadenbedarf:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadendurchschnitt:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Anzahl der Schäden.

→ **Schadenhäufigkeit:** ist das Verhältnis der Zahl der Schäden zur Anzahl ganzjähriger Verträge.

→ **Schadensatz:** ist das Verhältnis des Schadenaufwandes zur Versicherungssumme.

→ **Schneedruck:** ist laut VGB 2016 die Wirkung des Gewichts von Schnee- oder Eismassen.

→ **Starkregen:** siehe Überschwemmung und dort Witterungsniederschlag.

→ **Sturm in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 nach Beaufort (Windgeschwindigkeit mindestens 62 Kilometer pro Stunde). Hiermit sind beispielsweise neben den Orkanen im Winter auch kleinräumige Tornados erfasst.

→ **Überschwemmung in der Sachversicherung:** laut VGB 2016 die Überflutung des Grund und Bodens des Versicherungsgrundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch:

**a. Ausuferung von oberirdischen (stehenden oder fließenden) Gewässern,**

**b. Witterungsniederschläge,**

**c. Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von a) oder b).**

→ **VGB 2016:** Allgemeine Wohngebäudeversicherungsbedingungen als unverbindliche Musterkomposition des GDV zur fakultativen Verwendung.

→ **Versicherungsdichte:** Bei Wohngebäude bezogen auf Wohngebäude-Feuer (In Wohngebäude wird als Basis für die Bemessung der Versicherungsdichte die Anzahl der Wohngebäude-Feuerverträge gewählt, da insbesondere in den ehemaligen Monopolgebieten nicht alle Gefahren in einem Vertrag enthalten sind. Es ist davon auszugehen, dass praktisch alle Gebäudebesitzer gegen Feuer versichert sind); bei Hausrat auf Hausratsverträge (aktuell 26,3 Mio. Verträge)

→ **Wohngebäudeversicherung:** schützt das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Zunehmend werden in der Wohngebäudeversicherung auch weitere Naturgefahren (Elementar) gedeckt.



# Impressum

## Herausgeber

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin

Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

Tel. +49 30 2020-5000, Fax +49 30 2020-6000

www.gdv.de, berlin@gdv.de

## Verantwortlich

Dr. Olaf Burghoff

Leiter Statistik und Naturgefahrenmodellierung,

Abt. Sach- und Technische Versicherung, Schadenverhütung, Statistik

Tel. +49 30 2020-5377

E-Mail. o.burghoff@gdv.de

Dr. Jörg Schult

Leiter K-Statistik, Abt. Kraftfahrtversicherung, Kfz-Technik, Statistik und Kriminalitätsbekämpfung

Tel. +49 30 2020 - 5379

E-Mail: j.schult@gdv.de

## Gestaltung

Roman Rossberg

## Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31.08.2019

## Bildnachweis

S. 01 (Titel): helmutvogler/Adobe Stock

## Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen. Eine Verwendung liegt in der eigenen Verantwortung des Lesers.



Wilhelmstraße 43 / 43G  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 2020-5000  
Fax: +49 30 2020-6000  
E-Mail: berlin@gdv.de

[www.gdv.de](http://www.gdv.de)  
[www.dieVERSICHERER.de](http://www.dieVERSICHERER.de)  
[facebook.com/DieVERSICHERER.de](https://facebook.com/DieVERSICHERER.de)  
Twitter: @gdv\_de  
[www.youtube.com/user/GDVBerlin](https://www.youtube.com/user/GDVBerlin)